Gipfel Zytig

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Der aktuelle Davoser Landratspräsident, Peter Baetschi, im Gipfel-Gespräch über seine neue Herausforderung als Geschäftsführer der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG (Seite 40).

Weber
Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch
Feine Wildgerichte...

...ab Sa. 25.08.18 erhältlich!

ISSLER
warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

SCHNEIDER'S
DAVOSER ALPENBROT
mit Brotklee

Rustikal im Geschmack und hervorragend zu Käse und Wein

MINELLI
KUNSTSCHLOSSEREI
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch

PIZZERIA
AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

Grischa Haustechnik
7205 Zizers
081 302 48 09
24h Badsanierung
8h Duschsanierung

KESSLER'S
DAVOS KLOSTERS RESTAURANT
KULM HOTEL WOLFGANG
www.hochdrei.ch

Halali...
Mmmh – jetzt gibts wieder Wildspezialitäten im Kulm!
365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand
Umbauspezialist
JÄGLI & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch
gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch
morandi plattenbeläge gmbh
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch
Die Spezialisten

Mit unserem Wissen werden Sie Schlamm und Luft los!
Lassen Sie jetzt Ihre Heizung professionell reinigen.
Für volle Heizungsleistung in Ihrem Zuhause.
Weitere Infos unter www.kunz.ch
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch
SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
mk KUNZ AG

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA in Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

KLOSTERS ARENA RESTAURANT

Jeden Tag
ab 8:30 Uhr geöffnet
Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41
info@restaurant-sportzentrum.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

Padrino
Ristorante Italiano - Bar - Pizzeria
Seit 1980 - erste Pizzeria in Davos

Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

Bekannt für die besten Pizzas in town u.a.

Antonio Legrottaglie und Team

Rolf's Hot-Stone

Betriebsferien

ab 8. Oktober bis 6. Dezember 2018

Nach einer schönen Sommersaison sammeln wir während den Betriebsferien neuen Elan und Ideen.

Besten Dank für eure Treue und Unterstützung ☺

Grosse Wintersaison Eröffnung am Freitag, 7. Dezember 2018 !!!

Rolf's Hot Stone Team freut sich mit Euch zusammen in die Winetersaison 2019 zu starten.

SCHTEILEGG FESCHT
13. OKTOBER 2018 TURNHALLE SAAS
TÜRÖFFNUNG AB 20.00 UHR
HAPPY HOUR 21.00 - 22.00 UHR
MOTTO: BAD TASTE
ZIEH DICH SO SCHLECHT AN WIE DU KANNST!
AB 16 JAHREN / EINTRITT CHF 10.00
ERMÄSSIGT FÜR SCHLECHTEN GESCHMACK

SVP-Stamm / Rückblick auf die
Herbstsession 2018
der eidgenössischen Räte

Mit Nationalrat **HEINZ BRAND**

Montag, 15. Oktober, 20.00 Uhr
Hotel Sportcenter Fünf Dörfer, Zizers

PPS SVP UDC
heinz-brand.ch
heinz.brand

ulrich haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangastr. 22, **Klosters**
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

The Hats
Blues Band

Adriano Minelli
Marcelo Utean
079 762 16 53

caffè Don George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

Metzgätä-Plausch

zum Saisonabschluss
in der Madrisa-Alp

Sonntag, 21. Okt ´18 in der Madrisa-Alp

Als kulinarischen Leckerbissen bieten wir eine währschafte Madrisa-Metzgätä mit frischen Beilagen und einem feinen Dessert an.

Preise Erwachsene

Metzgätä à discrétion	Fr. 60.00
mit gültigem Bahnticket	Fr. 45.00

Preise Kinder*

Chicken Nuggets mit Pommes und Dessert à discrétion	Fr. 25.00
mit gültigem Bahnticket	Fr. 20.00

*bis 12 Jahre

Anmeldung erwünscht unter:
T +41 81 410 21 70 oder info@madrisa.ch

Musikalische Unterhaltung
Jolene & the Haybuyers ab 11:30 Uhr

MADRISA
GENIESSE DEN MOMENT

madrisa.ch

Metz
2RADFACHGESCHÄFT
DAVOS

2Radfachgeschäft • Beat Metz • Talstrasse 28 • 7270 Davos Platz
081 413 51 32 • www.metzdavos.ch

77 JAHRE
TRADITION SEIT 1941

SCOTT GIANT CRESTA swiss bike

MIETBIKE- + SAISONSCHLUSSVERKAUF

WIR VERKAUFEN UNSERE LETZTEN MIET-BIKES 2018
Reservieren Sie jetzt Ihr Occasion-Miet-Bike und profitieren Sie vom super Angebot!
- Alle Verschleissteile neu
- Modelle von Scott, Giant, Cresta

ALLES TOP-BIKES
- Mountain- • Renn- • Elektro-Fullys-
- Elektro-City- • City- und Kinderbikes

WIR VERKAUFEN UNSERE BIKE-LAGERACCESSOIRES
30% auf Helme / Schuhe / Bekleidung / Handschuhe

maloja ALPINA Roecki SPORTS GONSO NORTHWAVE

BGV sagt Nein

Der Kantonalvorstand des Bündner Gewerbeverbandes hat nach einer kontradiktorisch geführten Diskussion mit deutlichem Mehr die Nein-Parole zur Selbstbestimmungsinitiative beschlossen. Der Inhalt der Initiative kann nicht überzeugen.

Die Diskussion zeigte, dass die Initiative der ganzen Schweiz, aber auch dem Kanton Graubünden schadet. Unser Wohlstand hängt davon ab, dass unsere Unternehmen jetzt und in Zukunft Zugang zu möglichst vielen Ländern auf der ganzen Welt haben und nicht isoliert sind. Bei einer Annahme der Initiative kann dieser Zugang nicht mehr garantiert werden. Die Initiative schafft Unsicherheit, was Gift für den Wirtschaftsstandort ist, denn Stabilität und Rechtssicherheit gehören zu den wichtigsten Standortvorteilen, um die uns viele andere Länder beneiden.

Die Initiative zerstört auch einen wichtigen Eckpfeiler unseres Erfolgsmodells – nämlich den guten Ruf der Schweiz als verlässliche Vertragspartnerin – und sie bewirtschaftet ein Problem, das es gar nicht gibt. Schon heute schliesst die Schweiz nicht offensichtlich verfassungswidrige Verträge ab. Die deutliche Mehrheit des Kantonalvorstandes will auch nicht das Risiko eingehen, die bilateralen Verträge aufgrund der sogenannten Guillotine-Klausel aufs Spiel zu setzen. Dies wäre bei einer Annahme der Initiative der Fall.

Der Kantonalvorstand des Bündner Gewerbeverbandes lehnt aus diesen Gründen die Selbstbestimmungsinitiative mit einem klaren Nein ab.

Dem Spital Davos ein Dankeschön

Nach einem kleinen, ambulanten chirurgischen Eingriff im Kantonsspital Chur traten kurz darauf schwere Komplikationen auf, so dass ich notfallmässig ins Spital Davos eingeliefert werden musste.

Nach zwei Tagen konnte ich die Intensivstation verlassen, jedoch musste ich noch einige Tage im Spital bleiben.

Nach meiner Entlassung hat sich noch die Spitex einige Tage um mein Wohlergehen gekümmert. Nun kann ich wieder beschwerdefrei für die Bevölkerung Taxi-Dienst leisten.

Dank der hervorragenden Betreuung im Spital Davos und von der Spitex geht es mir wieder sehr gut, und ich fühle mich fast wieder wie neu geboren.

Ich möchte auf diesem Wege Herrn Dr. Kistler (Chefarzt Medizin), seinen Kollegen, dem Pflegepersonal sowie den Mitarbeiterinnen von Spitex ein «Mille Grazie» überbringen. Ihr habt perfekte Arbeit geleistet. **Luigi Gubitosi, Davos Platz**

Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Maienfeld: Die Delegierten der SVP Gaubünden beschliessen einstimmig die Ja-Parole zur Selbstbestimmungsinitiative

Über 80 Delegierte der SVP Graubünden sind der Einladung zur Delegiertenversammlung in Maienfeld gefolgt. Die Selbstbestimmungsinitiative stiess bei den Delegierten auf überwältigende Zustimmung. Die Ja-Parole wurde auch mit 81:0 einstimmig beschlossen. Ebenfalls fast einstimmig, mit 73 Ja, 1 Nein bei 1 Enthaltung, wurde die kantonale Doppelinitiative «Gute Schule für Graubünden» gutgeheissen. Die Volksabstimmung zu diesen Initiativen findet am 25. November statt.

Unter der Leitung von Präsident Nationalrat Heinz Brand, Klosters, fand die Delegiertenversammlung der SVP Graubünden im Restaurant Heidihof in Maienfeld statt. Nach der Versammlungseröffnung und dem Hinweis auf die anstehende Parolenfassung zur äusserst wichtigen Selbstbestimmungsinitiative durch den Vorsitzenden, richtete der Präsident der organisierenden SVP Herrschaft & Fünf Dörfer, Andrea Davaz, ein Willkommens-Grusswort an die Anwesenden.

Das Hauptgeschäft der Delegiertenversammlung bildete die Parolenfassung zur Selbstbestimmungsinitiative der SVP. Im Sinne einer umfassenden Orientierung der Delegierten wurden von der Parteileitung zwei Referenten eingeladen, welche die Argumente der Befürworter und Gegner der Initiative vortrugen. Für die Befürworter sprach SVP-Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher; BDP-Nationalrat Duri Campell argumentierte für die Gegner der Initiative.

Nationalrätin Martullo-Blocher wies darauf hin, dass dies die wichtigste Abstimmung seit der EWR-Abstimmung 1992 für die Schweiz sei. Es wird darüber entschieden, ob die Schweizerinnen und Schweizer auch weiterhin selbst darüber bestimmen können, wie sie leben wollen oder ob dies künftig Funktionäre, Beamte und Richter der EU bzw. internationaler Organisationen sein werden. Die Selbstbestimmungsinitiative will, dass die Schweizer Verfassung wieder Vorrang gegenüber internationalem Recht hat, wie dies bis 2012 der Fall war. Damals beschloss das Bundesgericht, dass in einem Fall im Zusammenhang mit der Ausschaffungsinitiative das Völkerrecht künftig Vorrang vor der Bundesverfassung haben soll. Internationales Recht betrifft alle unsere Lebensbereiche, von Tiertransporten über das Waffengesetz bis zum Lohnschutz, wo wir nicht mehr selber bestimmen könnten. In der Antwort auf parlamentarische Vorstösse hatte der Bundesrat 2010 noch selbst festgehalten, dass in keinem Staat dieser Welt dem Völkerrecht uneingeschränkten Vorrang vor dem Landesrecht eingeräumt würde. Weshalb sollte die Schweiz, das freiheitlichste Land der Welt, nun ausgerechnet das erste Land sein, in dem Völkerrecht vor Landesrecht gelten soll, fragte Martullo Blocher. Zusammengefasst würde eine Ablehnung der Selbstbestimmungsinitiative bedeuten, dass die demokratische Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger abgeschafft würden. Das Gegenteil von selbstbestimmt sei nämlich fremdbestimmt – Schweizerinnen und Schweizer könnten somit in vielen Bereichen ihres täglichen Lebens nicht mehr mitbestimmen.

Die Gegenargumente von Nationalrat Campell überzeugten die Delegierten nicht. Es gelang ihm in keiner Weise, stichhaltige Argumente vorzubringen, die für eine Ablehnung der Selbstbestimmungsinitiative gesprochen hätten. Dies umso mehr als Nationalrätin Martullo Blocher klar widerlegen konnte, dass entgegen den Behauptungen von «economiesuisse» 600 internationale Verträge nicht gekündigt werden müssten. Als Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates könne sie bestätigen, dass zwei Juristen diese Verträge geprüft hätten und zum Resultat kamen, dass kein einziger Vertrag bei einer Annahme der Initiative gekündigt werden müsste. – Nach diversen Wortmeldungen und der Beantwortung von Fragen beschlossen die SVP-Delegierten einstimmig mit 81 zu 0 Stimmen die Ja-Parole.

Weiter behandelten die Delegierten die Parolenfassung zur kantonalen Doppelinitiative «Gute Schule für Graubünden». Die Davoser Landrätin Valérie Favre Accola, Grossrätin und Mitglied der Kommission für Bildung und Kultur, orientierte die Delegierten über den Inhalt der Doppelinitiative. Zusammengefasst verlangt die Doppelinitiative, dass der Bevölkerung bei wichtigen Bildungsfragen und Lehrplanänderungen in Zukunft ein Mitspracherecht eingeräumt werden soll. In den Schulen soll zudem endlich wieder Ruhe einkehren und der ständigen «Reformitis» Einhalt geboten werden. Die permanenten Reformen der letzten Jahre hätten einen immensen Bildungsabbau zur Folge, unter welcher die Wirtschaft stark leide und zudem mit massiven finanziellen Kosten verbunden sei. Die Annahme der Doppelinitiative könnte endlich wieder Ruhe in den Bildungssektor bringen. – Nach diversen Stellungnahmen der Delegierten beschlossen diese mit 73 Ja, 1 Nein und 1 Enthaltung die Ja-Parole.

Thomas Roffler gratulierte anschliessend noch im Namen der Delegierten Nationalrat Heinz Brand zu dessen Nomination im Hinblick auf die Ende November stattfindende Wahl zum 2. Vizepräsidenten des Nationalrates.

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit, Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf

EWD

GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Fischerei-Verein Davos

Lottomatch

am Samstag, 27. Oktober, im Rest. Dörfji/Eurospar

Beginn um 19:30 Uhr mit Gratisgang

Viele schöne und wertvolle Preise

Für Tischreservationen: Tel. 079 457 91 71

Der Fischerei-Verein und das Dorfji-Team freuen sich auf zahlreiche Lotto-Spieler und -Spielerinnen

A26187

Jetzt ist Pflanzzeit!

Zur Verschönerung und Gestaltung von Garten und Umgebung bieten wir Ihnen eine reiche Auswahl an Pflanzen unterschiedlicher Grössen an:

Fichten, Lärchen, Arven, Berg- und Legföhren, diverse Laubbäume, Sträucher sowie Stauden, Obstbäume, Rosen, Bodendecker und Beerensträucher.

Beratung und Verkauf auch am Samstag!

BAUMSCHULE ZOJA

Gutscheine als Geschenkidee!

Markus Zoja, Im Schwaderloch 10
7250 Klosters
Tel. 081 422 25 84 / 078 682 2012
E-Mail: markus.zoja@bluewin.ch

Lokale Leckerbissen entdecken

Ein Event von DavoserInnen für DavoserInnen - lokal, nachhaltig und natürlich hausgemacht, so stellt sich Vinko Müller von Feinkostpur seine erste kleine Slow Food Messe vor.

Er möchte damit regionalen Produzenten die Möglichkeit geben, mit Interessierten direkt in Kontakt zu treten. Es geht darum, ins Gespräch zu kommen, das Bewusstsein für nachhaltige Lebensmittel zu stärken und neue Produkte und Geschmäcker zu probieren. Denn auch in Davos und Graubünden findet man top Qualitätsprodukte vereint mit dem Vorteil von kurzen Transportwegen und der Ausübung von lokalen Traditionen.

Am Sonntag, 28. Oktober, im Forum des Symondparks, sorgt ein aufregendes Programm für tolle Un- terhaltung. Der Degustationsmarkt, mit diversen einheimischen Produzenten ist von 10:00 bis 16:30 Uhr für alle geöffnet. Man kann dort nach Herzenslust flanieren und degustieren. Ebenfalls vertreten sein wird die Umwelt Plattform Davos und über ihre lokalen Projekte berichten. Die Kleinen erhalten im betreuten und eigens für sie eingerichteten Sinnesparcour Einblicke in die grosse Vielfalt der Formen, Geschmäcker und Farben von Lebensmittel. So können Mami und Papi ganz entspannt den Markt besuchen.

Ein weiteres Highlight des Tages ist das bio vegane Koch-Atelier mit Start um 11:30 Uhr. Unter fachkundiger Anleitung des Yama Restaurants von Frauenkirch wird gemeinsam ein feines 3-Gang-Menu zubereitet. Der Kurs bietet genussreiche Einblicke in die vegane Welt und ist auch für Nicht-Veganer etwas Besonderes. Anmeldung am selben Tag direkt vor Ort oder für bereits Entschlossene an info@feinkostpur.ch. Um 13:00 Uhr hält die dipl. Ernährungsberaterin Janine Jung ein Impulsreferat zum Thema Footprint – Tipps zum nachhaltigen Essen und Trinken. Mit ihrem fundierten Fachwissen und ihrer Praxiserfahrung erklärt sie, wie man seine Essgewohnheiten ganz einfach nachhaltiger gestalten kann. Anschliessend folgt um 14:30 Uhr ein sehr eindrückliches Referat von Frau Bitonti von Pro Olivum. Sie ist eine Expertin in Sachen Olivenöl, stellt ihr eigenes Olivenöl her und prüft für Grossverteiler die gängigen Olivenöle. Doch was macht ein gutes Olivenöl überhaupt aus? Warum die grossen Preisunterschiede? Lohnt es sich Bio Olivenöle zu kaufen? Zu all diesen Fragen wird sie uns eine Antwort geben. Zum Schluss findet um 17:00 Uhr ein freiwilliger Erntedankgottesdienst der verschiedenen Davoser Kirchen statt. Gemeinsam wird dem Herrn für die diesjährige Ernte gedankt. Auch hier sind Kinder herzlich willkommen, denn für sie wird ein separater, an die Bedürfnisse der Kinder angepasster, Gottesdienst abgehalten.

Der Eintritt und die Referate sind kostenlos. Weitere Infos und alle Partnerproduzenten auf www.forum-davos.ch

Schmelzboden
Restaurant
Tel. 081 401 14 11 / 079 431 73 10

Sepp Schnaiter (rechts), Gastgeber im «Schmelzboden», freut sich, dass Sergio Martins, ehem. Koch in der «Alpenrose», sein Mistchratzerli-Rezept zur Verfügung stellt.

Der Hit im Rest. Schmelzboden:

Jeweils von Freitag bis Sonntag die weltbekannten Mistchratzerli nach dem Originalrezept des Rest. Alpenrose

Wir gratulieren allen

Jungfrau - Geborenen (23.9. – 22.10.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Waagen streben in jedem Bereich ihres Lebens nach Ausgeglichenheit und Harmonie!

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Halali im «Gentiana»
Feine Wildgerichte

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49

Weihnachtsmärkte

Neu auch ab Davos ★ Kessler by Cadosch

Freiburg i.B.
23.11.2018
03.12.2018

Ulm
28.11.2018
07.12.2018

Stuttgart
30.11.2018
14.12.2018

Dresden
29.11. – 02.12.2018

Heidelberg
01.12. – 02.12.2018

Colmar
25.11.2018
08.12.2018

Einsiedeln
03.12.2018
09.12.2018

München
28.11.2018
08.12.2018

Salzburg
02.12. – 05.12.2018

Lindau
26.11.2018
13.12.2018

Innsbruck
27.11.2018
16.12.2018

Konstanz
01.12.2018
07.12.2018
10.12.2018
14.12.2018

Stuttgart
08.12. – 09.12.2018

Augsburg
14.12.2018

München
15.12. – 16.12.2018

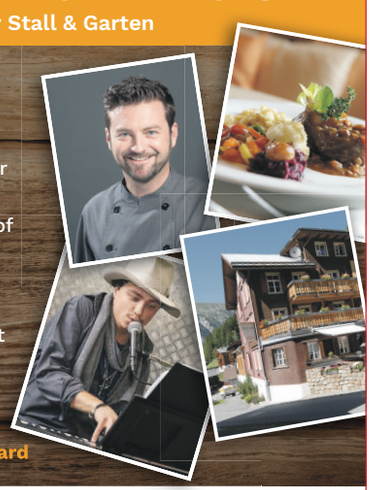
KESSLER BETRIEBE AG ★ cadosch CARREISEN

Anmeldungen unter 081 253 05 05 / carreisen@cadosch-thusis.ch

SAMSTAG, 20. OKTOBER 2018

Tavolata - Feines aus Monsteiner Stall & Garten

Mit Jann Martin Hoffmann
(Restaurant Café Boy, Zürich)



ab 18 Uhr: Apéro im Ducan und der Brauerei

ab 19 Uhr: Schlemmereien von Kopf bis Fuss (Rind, Lamm, Schwein) und von der Wurzel bis zur Blüte

ab 21 Uhr: Live Konzert & Party mit „The Hats“

CHF 95.00 pro Person Pauschal

Inkl. Übernachtung und Frühstück
CHF 199.00 pro Person im DZ Standard

Hotel*** Restaurant DUCAN DAVOS MONSTEIN

Hotel Restaurant Ducan
7278 Davos Monstein
T +41 81 401 11 13
www.hotelducan.ch

Reservation
empfohlen unter:
+41 81 401 11 13
hotel@hotelducan.ch

Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig

ALPINA DAVOS

7 grosszügige Eigentumswohnungen von 3½ bis 5 Zimmer in einem attraktiven, komplett sanierten Jugendstilbau.

081 420 00 88 · home@residenz-alpina.ch
www.residenz-alpina.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig

Salomon Schuler
6. Oktober

Nando Eggenberger
7. Oktober

Andreas Kovac
7. Oktober

Manu Nagele
7. Oktober

Katja Hägeli
8. Oktober

Jöri Kindschi
8. Oktober

Joyce Pfeiffer
8. Oktober

Urs Rüedi
8. Oktober

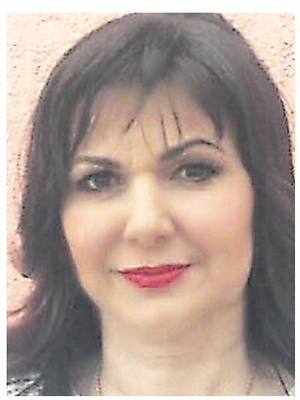
Rolf Birrer
9. Oktober

Bea Equilino
10. Oktober

David Henderson
10. Oktober

Peter Marugg
11. Oktober

Werner Bär
12. Oktober



Jeljka Artukovic
13. Oktober

Eröffnungsanlass in der Residenz Alpina
Wir laden Sie herzlich ein zum Tag der offenen Tür am
20. Oktober 2018, 10:00-14:00 Uhr, Richtstattweg 1, Davos Platz

RESIDENZ ALPINA DAVOS

Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.

Projekt Calandablick Zizers

BAU LINK Generalunternehmung

Baulink AG
Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Davos: 33 der legendären 48er haben sich getroffen

S. 100 sind angeschrieben worden, 33 sind schliesslich der Einladung von André und Denise Pini gefolgt. Zusammen mit Claudio Michel haben die Pinis das kürzliche Jahrgängertreffen organisiert. Im Wintersportmuseum (Bild) konnten beim Apéro sportliche Erinnerungen ausgetauscht werden, und im «Alpenhof» wechselten die Themen ins Kulinarische und Kulturelle. Erfreulich, dass viele der 70-Jährigen immer noch aktiv am kulturellen Leben von Davos und auf der ganzen Welt teilnehmen und mit ihren Erfahrungen einen wesentlichen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Damit werden sie zwangsläufig zu wahren Legenden.

Die Organisatoren danken an dieser Stelle dem Personal des Wintersportmuseums für die freundliche Unterstützung beim Apéro, und «einen grossen Dank auch Bettina und Roberto vom Restaurant Alpenhof für das sehr gute Essen mit italienischem Flair und freundlicher Bedienung zu wirklich fairen Preisen. Es war ein gelungener Abend, und alle waren begeistert.»

FDP.Die Liberalen Fraktion tagte in Bergün – Kritik und Unmut betreffend Rumplanungsrevision

Z. Kürzlich hat die Bündner FDP.Die Liberalen Fraktion des Grossen Rates unter dem Vorsitz von Fraktionspräsidentin Grossrätin Vera Stiffler, Chur, im Kurhaus Bergün getagt, um die kommende Oktober-Session, vorzubereiten. Haupttraktandum war die Botschaft zur Teilrevision des kantonalen Raumplanungesetzes (KGR).

Folgende Sachgeschäfte standen unter anderem zur Beratung an: Der Bericht über die Realisierung eines Hochschulzentrums für die HTW in Chur, und die Teilrevision des kantonalen Raumplanungsgesetzes. Das Gesetz über die Mittelschulen im Kanton Graubünden wird anlässlich einer nächsten Fraktionssitzung besprochen.

Die Standortwahl der neuen HTW gab wenig zu reden. Einzig bei der Formulierung in der Botschaft, wo es um den oder die Forschungsstandorte geht, wird eine regierungsrätliche Präzisierung verlangt. Es wurde einstimmig Eintreten gemäss Botschaft und Anträgen der Regierung beschlossen. Auch dem Streichungsantrag 8 (zusätzliche Baubotschaft für 4000 m2 Gesamtgeschossfläche für innovationbasierte Leistungen) wurde zugestimmt.

Bei der Eintretensdebatte zur Botschaft Teilrevision Rauplanungsgesetz (KRG) wurde eine geballte Ladung an Vorwürfen und grosser Unmut an die Botschaft und deren Folgen laut. Die FDP stört sich unter anderem daran, dass der Kanton die Eigentumsbeschneidung sogar weiter vorantreiben will, als es der Bund im RPG vorsieht. Das werde auf keinen Fall akzeptiert. Auch wurde kritisiert, dass durch dieses planwirtschaftlich aufgebaute Gesetz der Kanton zweigeteilt werde, in einen Auszonungsteil und in einen Einzonungsteil. Solche Massnahmen, die einzig darauf zielen, eine Umverteilung von Eigentum zu vollziehen und Eigentumsrecht zu beschneiden. Massnahmen, die aus liberaler Sicht nicht akzeptabel seien. Die FDP Fraktion ist sich bewusst, dass es sich bei der Gesetzesrevision um einen Nachvollzug von Bundesrecht handelt. Das heisse aber nicht, einfach alles hinzunehmen. Darum behält sich die FDP Fraktion vor, die Vorlage bei den Beratungen im Grossen Rat zurückzuweisen.

Mobile Fusspflege mit Propolis

ganzheitlich-biologisch-natürlich

Elisabeth Müller, dipl. Fusspflegerin SFPV

Hausbesuche, Tel. 077 256 76 60

Vitale Füsse

Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

www.welcome.rinerhorn.ch | www.facebook.com/jatzmeder

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

Sonntag, 21. Oktober, ab 12.00 Uhr: **Uslumpete**
Ländlermusik von der **«Lenglerkapellä»** aus dem Prättigau

Wochenend-Angebot noch bis zum Saisonschluss am 21. Oktober
Jeden Samstag und Sonntag Kombiangebot Bahn & Mittagsmenu für CHF 30.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Rinerhorn-Team

rinerhorn DAVOS KLOSTERS

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Sa. 13.10., 11:00
Herbstfest für Gäste und Einheimische von Hotel-Gastro Davos im Kurpark Davos, musikalische Live-Unterhaltung und kulinarische Vielfalt.

Sa. 13.10.
Herbst-Messe bei OfenWelten Küblis, dem Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen mit «Klangfeuer»

Sa. 13.10., ab 20:00
«Schteilegg-Fescht» in der Turnhalle Saas. Das Motto: «Bad Taste» – Ziehe Dich so schlecht an wie Du kannst!

Sa. 20.10., ab 18:00
«Tavolata» im Hotel Ducan, Monstein: Feines aus Monsteiner Stall & Garten. In der Küche: Jann Hoffmann, der Davoser Star-Koch im Café Boy, Zürich.

Sa. 20.10., ab 10:00
Eröffnungsanlass in der Residenz Alpina, Richtstattweg 1, Davos, mit einem Tag der offenen Tür

So. 21.10.
Metzgätä-Plausch zum Saisonschluss im Restaurant Madrisa Alp auf Madrisa mit musikalischer Unterhaltung. Reservation: 081 410 21 70

So. 21.10., ab 12:00
«Uslumpete» im Rest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn mit Live-Musik der Prättigauer Lenglerkapelle

Mo. 22.10. bis Sa. 17.11.
Täglich von Mo. bis Sa. 14:00 bis 17:00 Sportartikel-Börse an der Talstrasse 52b in Davos. Tel. 079 413 03 53

Sa. 27.10., ab 19:30
Lotto des Fischerei-Vereins Davos im Rest. Dörfji/Eurospar Davos Dorf. Gratis-Gang um 19:30

Herbst Fest

HGD HOTEL GASTRO DAVOS

13. Oktober 2018
11:00 – 19:30 Uhr

Kurpark Davos
für Einheimische und Gäste

Musikalische Unterhaltung
DJ Edelweiss
Scheidner Buaba
The Hats
Die Werrnhupfer

Kulinarische Vielfalt

Spiel und Spass für alle von 0–101

Wir freuen uns, **SIE** alle am 13. Oktober zum **1. Herbstfest** des HGD im Kurpark zu begrüssen!

Weitere Informationen folgen laufend in allen teilnehmenden Betrieben und auf unserer Facebook Seite vom HGD

Bergbahnen Grüsch-Danusa AG: Umsatzwachstum an 111 Betriebstagen

D. Die Bergbahnen Grüsch-Danusa AG blicken auf eine erfreuliche Wintersaison 2017/18 zurück. Die Anzahl Ersteintritte konnte um 16% auf 90 632 ausgebaut werden. Der Umsatz stieg um 8.8%, der Reingewinn betrug CHF 143'000 und lag somit 12% unter dem Vorjahreswert. Ende Geschäftsjahr 2017/18 verfügten die Bergbahnen Grüsch-Danusa AG über eine Eigenkapitalquote von 60% und eine Nettoliquidität von CHF 1.2 Mio.

Alle Sparten des Prättigauer Wintersportunternehmens vermochten im Vergleich zum Vorjahr zuzulegen. Die zahlreichen Neuerungen, wie bspw. die 2x4-Partner -Card, die beiden Eisstockbahnen auf 1800 m ü.M. oder der Minibooster im wahrscheinlich schönsten Kinderland der Schweiz, weckten das Interesse der Gäste und fanden guten Anklang. Dank der grossen Schneemenge konnten die Gäste die beiden Talabfahrten während über 90 Tagen nutzen. Insgesamt verzeichneten die BBGD **im Winter 2017/18 111 Betriebstage.**

Ausbau des Après-Ski-Angebots: Für die kommende Wintersaison haben die BBGD ihr Angebot für Gruppen, Firmen und Vereine weiter ausgebaut: neu gibts auf der Schwänzelegg eine gemütliche Après-Ski-Hütte mit Bars im Innen- und Aussenbereich und Live-DJ jeweils samstags. Das Programm der Gratis-Kindernachmittage am Mittwoch sei noch vielfältiger und noch actionreicher gestaltet worden, wie die BBGD mitteilt. Zudem stehen diese nun auch den Schulen offen. Des Weiteren wartet die neue Homepage mit einem Webshop auf, und Tickets können neu auch am Automaten bezogen werden. **Die Bergbahnen Grüsch-Danusa AG starten am 1. Dezember 2018 in die neue Saison.**

Das Kinderland auf Grüsch-Danusa ist einzigartig.

Die Bergbahnen Grüsch-Danusa AG sind überzeugt, wie in einer Mitteilung weiter betont wird, dass sich das Unternehmen auch in Zukunft den anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich trotzen können. Zuversichtlich stimmen die hohe Innovationskraft des Betriebes, die attraktive und zukunftsweisende Angebotspalette, die motivierten, freundlichen und kompetenten Mitarbeiter, die regionale Verankerung und die Nähe zu den Ballungszentren Zürich, St. Gallen und der Bodensee-Region sowie die geplante Erweiterung der Transportanlagen sowie der kontinuierliche Ausbau der technischen Beschneiungsinfrastruktur.

Die Würth-Gruppe Schweiz erhält den Swiss Diversity Award

P. An der Swiss Diversity Gala ist die Würth-Gruppe Schweiz mit dem Sport-Award für das Engagement bei Special Olympics Switzerland ausgezeichnet worden.

Der Swiss Diversity Award ist ein Verein unter der Schirmherrschaft von Pink Cross. Dieser verfolgt das Ziel, Diversität und Inklusion in all ihren Prägungen zu fördern. Dafür wurde ein Anlass ins Leben gerufen, um Menschen und Organisationen in ihrer Arbeit und Tätigkeit zu ehren, die sich für Diversität und Inklusion eingesetzt haben. Der Award wurde Ende September zum ersten Mal verliehen. Eine Jury, bestehend aus acht Personen aus Schweizer Politik und internationaler Diplomatie, Kunst, Kultur sowie Gleichstellungsvereinen, hat die Gewinner in zwölf Kategorien gewählt.

In der Kategorie Sport wurde die Würth-Gruppe Schweiz für das Engagement bei Special Olympics Switzerland ausgezeichnet. Special Olympics ist die weltweit grösste Organisation zur Förderung und Integration von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Die Würth-Gruppe Schweiz ist seit 2012 Premium Partner von Special Olympics Switzerland. Die Philosophie von Special Olympics ist denkbar einfach: Das Selbstbewusstsein und die Akzeptanz von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung in der Gesellschaft durch den Sport zu steigern.

Würth unterstützt diese Bewegung in vielen Ländern, unter anderem in Norwegen, Italien und Deutschland. Carmen Würth, Ehefrau des Unternehmers Reinhold Würth, engagiert sich seit Jahrzehnten für Menschen mit Handicap. Als Vizepräsidentin war sie im Präsidium von Special Olympics Deutschland aktiv.

Der Award ist dotiert mit einem Preisgeld von 1000 Franken. Dieses Geld wird eingesetzt, um ein Team oder einige Einzelsportler von Special Olympics zu unterstützen, sei es beispielsweise bei einem Trainingslager oder neuer Ausrüstung.

Andrea Frei und Catia Tschuor, beide Corporate Communications Würth International, haben den Diversity Award entgegengenommen. Foto Pascal Bovey

Weihnachtsmarkt in Innsbruck

22.+23.11.18 / 2-Tagesausflug

Weihnachtsmarkt in Innsbruck. Übernachtung im 4 Sterne Boutiquehotel Innsbruck mit dem grössten Hotel-Wellnessangebot in Innsbruck

Preis im DZ CHF 190.00 pro Person / CHF 220.00 im Einzelzimmer / Preise inkl. Übernachtung mit Frühstück und Fahrt

Anmeldung direkt per Mail: info@kessler-kuoni.ch

Repower: Mit Plug`n Roll auf der Überholspur

P. Repower hebt die Elektromobilität auf ein neues Level. Das Bündner Energieunternehmen stärkt das eigene Ladenetzwerk Plug`n Roll und nimmt neue Produkte ins Angebot auf. Dank neuen Ladestationen, einer verbesserten App, personalisierten Lösungen und bedürfnisgerechten Service-Paketen wird der Gebrauch von Elektrofahrzeugen jetzt noch einfacher und alltagstauglicher.

Repower ist mit Plug`n Roll schon zwei Jahre erfolgreich auf dem Markt, nun macht das Bündner Energieunternehmen den nächsten grossen Schritt in Richtung alltagstauglicher Elektromobilität. Repower hat bei der Weiterentwicklung von Plug`n Roll von Kundenrückmeldungen profitiert und verschiedene technische Eigenentwicklungen umgesetzt. Das Resultat sind massgeschneiderte Lösungen für jeden Bedarf.

Plug`n Roll hat unter anderem **eine ganze Palette neuer Typen von La destationen** ins Angebot aufgenommen. Die formschönen und funktionellen Ladestationen für den Heimbereich können direkt online auf der Webplattform plugnroll.com im neuen Webshop bestellt werden. Einzelne Ladestationen be- stechen durch revolutionäre Funktionen wie Gesichtserkennung und Gestensteuerung. Plug`n Roll bietet die Anlagen auf Wunsch schlüsselfertig an und hat Service- Pakete im Angebot, die individuellen Ansprüchen Rechnung tragen. Wenn es gewünscht wird, kümmert sich Repower um alles; **von der Projektierung, über den Bau, zum Unterhalt bis hin zur Abrechnung.**

Die Webplattform plugnroll.com hat ebenfalls ein Update erfahren und wartet mit neuen Funktionalitäten und einem neuen Design auf. Die Website bietet nicht nur Angaben zu Ladestationen, sondern auch Informationen rund um die Elektromobilität für Privat- und Geschäftskunden, sowie zu verschiedenen Ladeoptionen.

Mit der neuen Smartphone-App für Apple- und Android-Geräte laden Plug`n Roll-Mitglieder ein Elektrofahrzeug innerhalb des Plug`n Roll-Netzwerkes auf und finden aus insgesamt über 40'000 Lademöglichkeiten in ganz Europa die richtige Station. Die App zeigt in Echtzeit an, wieviel bereits geladen wurde und welche Kosten angefallen sind.

Plug`n Roll ist nicht einfach eine weitere Steckdose, sondern Teil eines hochkomplexen Systems von technischen Ansprüchen und Dienstleistungen. Das Angebot von Repower stellt zum Beispiel sicher, dass alle im Netzwerk zusammengeschlossenen Ladepunkte via Intercharge von praktisch allen Elektrofahrern benützt werden können – unbesehen davon, bei welcher Organisation diese ein Ladeabonnement haben. Auf Wunsch übernimmt Repower für die Besitzer von Ladestationen die Administration und stellt mit geeigneten Computeranwendungen Werkzeuge zur Überwachung der Anlagen zur Verfügung. Es kann sogar ein 24-Stunden-Monitoring der Hardwarefunktionen inklusive Help-desk realisiert werden.

Repower sucht immer wieder Unternehmen, die von der Elektromobilität be geistert sind und die Plug`n Roll-Produkte im Rahmen einer Win-Win-Partnerschaft ihren Kunden anbieten möchten. Plug`n Roll ist mit der grossen Palette an Ladelösungen und den massgeschneiderten Service-Paketen für diese Art von Zusammenarbeit geradezu prädestiniert.

Tao Krauspe, Leiter Produktmanagement E-Mobility bei Repower zu den neuen Angeboten: «Wir freuen uns darauf, unsere neuen Dienstleistungen und hochqualitative Produktpalette unseren Kunden und Partnern zu präsentieren. Der Markt der E-Mobilität entwickelt sich rasant und umso wichtiger ist es, das Angebot laufend anzupassen. Wir fokussieren uns stets auf die Bedürfnisse unserer Kunden und sorgen dafür, dass dieser keine technologischen Entwicklungen verpasst.»

Der Bedarf an Lösungen für Privatpersonen, aber auch für Firmen und Tourismusanbieter ist mit einer stetig steigenden Zahl von elektrischen Fahrzeugen unbestritten. **Vergangenes Jahr wurden allein in der Schweiz fast 5000 neue Elektrofahrzeuge in Verkehr gesetzt.** Elektromobilität kann immer noch mit einer jährlichen Wachstumsrate von über 30 Prozent glänzen und ein Ende dieses Trends ist nicht in Sicht.

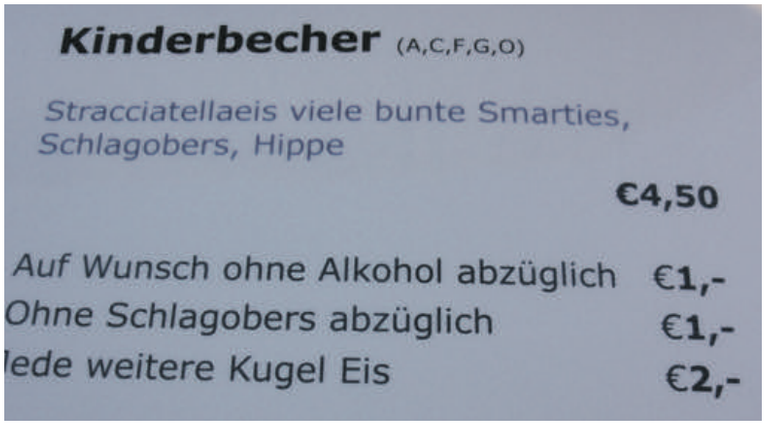
«Plug`n Roll powered by Repower» ist der Full-Service-Provider von Elektromobilitätslösungen für Energieversorgungsunternehmen (EVU), Geschäftskunden und Privatpersonen und bietet neben massgeschneiderten Ladesystemen für Elektrofahrzeuge im öffentlichen Bereich (PUBLIC), für das Laden am Arbeitsplatz (BUSINESS) sowie das Laden zu Hause (HOME) auch ein individualisiertes Service-Angebot an. Dieses reicht von der Analyse der Bedürfnisse über Installation und Wartung der Anlagen bis hin zur Abrechnung der Zahlungen.

Das Plug`n Roll-Netzwerk wird konstant mit Partnern aus verschiedenen Regionen der Schweiz ausgebaut. Ausserdem wird Plug`n Roll ausschliesslich mit hochwertigem «nature made star» zertifiziertem Ökostrom betrieben. Neben einer Vielzahl nicht öffentlicher Ladestationen an Liegenschaften und Firmenparkplätzen bietet das Plug`n Roll-Netzwerk über 120 öffentliche Ladepunkte in der ganzen Schweiz und ist in ein Netz von über 40 000 Ladestationen in ganz Europa eingebunden.

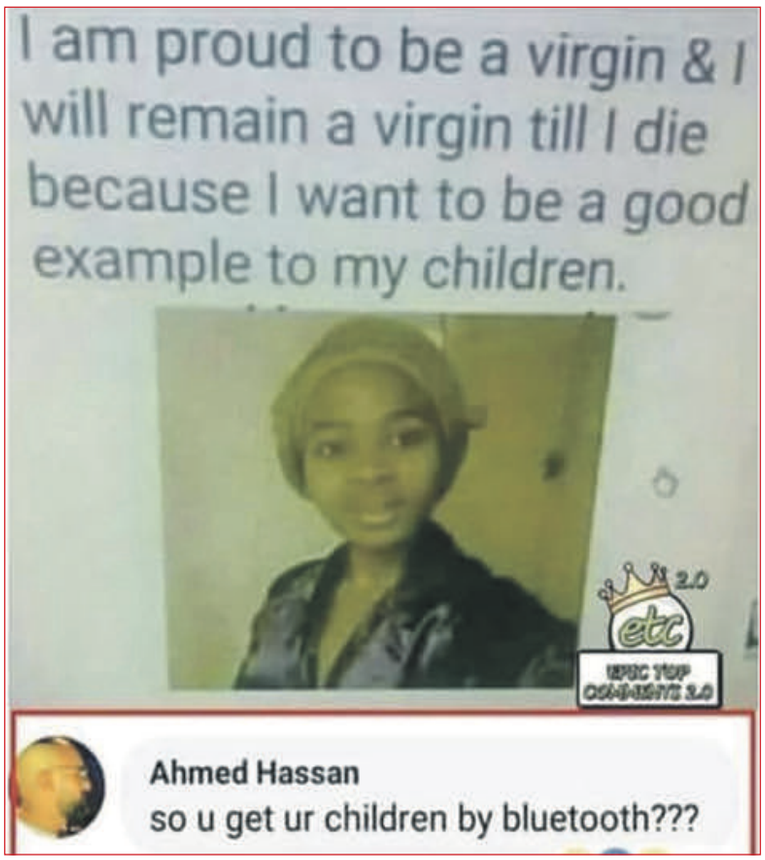
Aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums, das noch bis Ende November dauert, offeriert die Gipfel Zeitung für alle neuen Jahresaufträge fürs 2019 Spezialrabatt von 25 %!

Ihre Gipfel Zytig

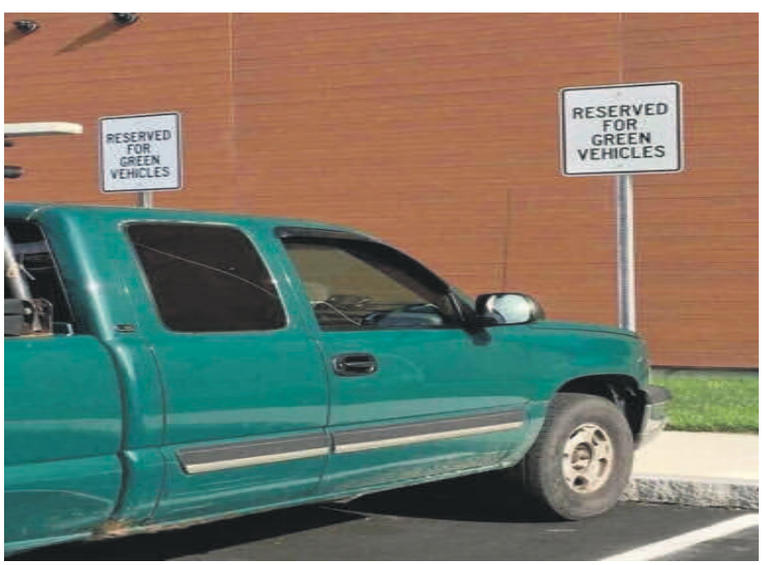
Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...



Entdeckt auf einer Speisekarte... !



Auch in diesem Sommer gab es wieder viel zu tun und zu erleben in den Ferien... !



SUPER SALE

RÄUMUNGSVERKAUF

%

FINEST SWISS SOUVENIRS AND GIFTS
& ADULTS AND KIDS T-SHIRTS

Ab 15. Oktober alles nochmals reduziert
(nur noch bis Ende Oktober 2018)

Swiss Alp Fantasy Shop
Promenade 140
7260 Davos Dorf

Öffnungszeiten:
Mo/Mi/Do/Fr
10.00 - 11.30
14.00 - 18.00
Dienstag:
geschlossen
Samstag:
10.00 - 13.00

%

Wien – eine vielfältige Stadt empfängt die SAMD

Für zwei Klassen der Schweizerischen Alpinen Mittelschule war Wien während der letzten Woche Austragungsort des projektbezogenen Unterrichts. Mit der einstigen Habsburger Metropole wählten die Wirtschaftsgymnasiasten und Handelsmittelschüler eine Gastgeberstadt erster Güte.

Martin Berger

Die imperiale Architektur in der Wiener Innenstadt atmet den Glanz jener vergangenen Zeiten, als die Habsburger Monarchie Österreich eine europäische Grossmacht war. Barocke Prunkbauten und solche in jenem eklektischen Stil, wie er im Historismus des 19. Jahrhunderts weite Verbreitung fand, prägen noch heute weitgehend das Bild der Donaumetropole und verleihen ihr jenes Mass an Würde und Noblesse, das Wien einzigartig und unverwechselbar macht. Auf einer geführten Fahrradtour durch die prominenten Bezirke konnten sich die Davoser Mittelschüler von der Vielzahl städtebaulicher Preziosen der österreichischen Kapitale ein Bild machen. Augenfällig, welch hohe Wertschätzung Wien dem kul turhistorischen Erbgut aus der Zeit der Monarchie entgegenbringt. Aber weit gefehlt, wer meint, die Stadt huldige nur der Nostalgie. Wien hat sich in den letzten Jahrzehnten von einer vielleicht etwas biederen und vom Glanz der Vergangenheit lebenden Stadt zu einer pulsierenden Metropole entwickelt, in der neben dem traditionell-klassischen Kulturangebot auch viel Platz für eine progressiv-experimentelle Kunstszene ist. Aus einem solch breitgefächerten Angebot für die kurze Zeit einer knappen Woche eine Auswahl an Kulturveranstaltungen zu treffen, ist nicht einfach.

Vielfältige Kunst

Mit der im Burgtheater aufgeführten Tragikomödie «Der Besuch der alten Dame» und dem in der Volksoper gespielten Musical «Gypsy» machten die Mittelschüler einerseits Bekanntschaft mit einem Klassiker des deutschsprachigen Schauspiels und andererseits mit der Burlesque amerikanischer Bühnenmusik. Aber auch der bildenden Kunst wurde die Aufwartung gemacht. Im geschichtsträchtigen Barockschloss Belvedere, wo etwa 1955 der Staatsvertrag abgeschlossen wurde und da- mit die Zweite Republik zehn Jahre nach ihrer Gründung die volle Souveränität erlangte, kamen die Besucher aus Davos mit der Malerei des Wiener Jugendstils und des Expressionismus in Berührung. Erstere, auch unter dem Namen Sezession bekannte Kunstrichtung brachte Weltruhm erlangende Bilder und Bauten hervor. Florale Ornamentik gehört zum ästhetischen Verständnis des Jugendstils. Nach der Lebensphilosophie der Sezessionisten hat Kunst die Gegenwart zu widerspiegeln, damit sich der Alltag über die Niederungen der Politik und des Kommerz erhebe – «der Zeit ihre Kunst, der Kunst ihre Freiheit» verkünden goldene Lettern am Wiener Sezessionsgebäude.

Vielfältige Politik

Die Projektwoche der Davoser Mittelschüler gehörte nebst dem Wiener Kulturangebot auch der Geschichte und aktuellen Politik unseres Nachbarlandes. Mit Blick auf den vor achtzig Jahren erfolgten Anschluss an Nazideutschland klärte eine themenspezifische Stadtführung über Hitlers Wien auf. In Österreich fiel die antisemitische Staatsdoktrin auf besonders fruchtbaren Boden, und das Land tat sich mit der Aufarbeitung dieser unrühmlichen Zeit schwer. Die These von Österreich als erstem Opfer Hitlers wurde gar zur jahrzehntelangen Lebenslüge der Zweiten Republik. Diese Vergangenheit ist wohl ein Grund dafür, dass im Koalitionsabkommen der jetzigen ÖVP-FPÖ-Regierung ein Bekenntnis zu Israel als jüdischem Staat verankert wurde. Die Davoser Gäste beschritten also den Weg von der Geschichte Österreichs bis zu dessen politischer Gegenwart. Aktuelle Politthemen lieferten denn im Bundeskanzleramt und Aussenministerium ebenso Diskussionsstoff wie auf der Schweizer Botschaft oder beim Treffen mit einer freiheitlichen Parlamentsabgeordneten. So kamen u.a. die Bedeutung der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft, die europäische Asyl- und Migrationspolitik, Österreichs für Irritation sorgendes Verhältnis zu Russland und die insbesondere aus Schweizer Sicht interessierende Frage nach der Neutralitätspolitik unseres Nachbarlandes zur Sprache. Aber auch etwa die im Ausland mit Skepsis beobachtete, seit letztem Dezember Regierungsverantwortung innehabende FPÖ gab zu reden. Für die Davoser Mittelschüler offensichtlich, dass die rechtskonservative Partei dem Nationalstaat nicht ungern das Wort redet und deshalb deren Bekenntnis zur EU insofern einen zwiespältigen Eindruck hinterlässt, als die FPÖ beispielsweise ihren Wählern Widerstand gegen das zu ratifizierende Ceta-Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und Kanada versprochen hat. Dass auf Geheiss der freiheitlichen Partei die Einführung des direktdemokratischen Instruments der Volksinitiative nach Schweizer Vorbild im Koalitionspakt der österreichischen Regierung vereinbart wurde, nahmen die Gäste aus Davos mit Genugtuung zur Kenntnis. Unbeantwortet blieb allerdings die Frage, warum für das Zustandekommen eines solchen Volksbegehrens die absurd hohe Hürde von 900 000 Unterschriften vorgesehen ist.

Vielfältige Musse

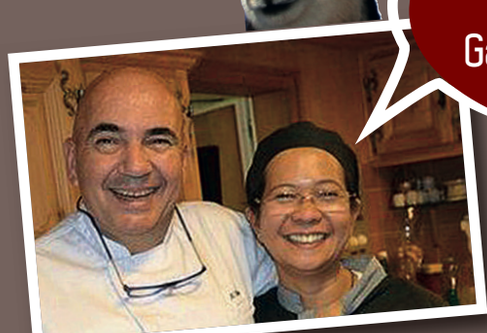
Ein kopflastiges Programm will mit unbeschwerter Kurzweil aufgelockert sein. Weil keine Stadt von Traurigkeit, frönt Wien gerne dem Genuss. Es ist nicht zuletzt die kulinarische Vielfalt, die der Stadt einen besonderen Charme verleiht. Das Wiener Beisl mit einfacher Kost war denn den Davoser Mittelschülern ebenso Gastgeber wie der Stadtheurige mit pannonisch deftiger Küche, das asiatische Restaurant mit exotischer Kulinarik oder das legendäre Kaffeehaus mit seinem breiten Sortiment an Mehlspeisen. Also auch der Müssiggänger war in der Donaumetropole bestens aufgehoben.

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit markt-frischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend,** jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!

Ab dem 20. September servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!



Mit Gams-Pfeffer, Gams-Bratwurst, Gams-Schnitzel oder Gams-Capuns möchten wir Sie verwöhnen. Sind Sie auch dabei?

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
7249 Serneus, 081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Davos: Blumen- und WohnWerke präsentiert an der Promenade 121 ihre ganze Kreativität

Urs Freuler und seine kreativen Mitarbeiterinnen Linda Ambühl, Inna Poltera und Corina Leder können an der Promenade 121 aus dem Vollen schöpfen. Mehr Raum, mehr Kreativität.

Der Berg für Sparfüchse

10% Vorverkaufsrabatt im Oktober!

Nicht verpassen! Am Montag, den 15. Oktober beginnt der Saisonabo-Vorverkauf in unserer Talstation. Nur im Oktober gibt es 10% Rabatt auf das Saisonabo sowie auf den Kauf von Wintersportprodukten in unserem Sportshop.

Der Berg für all inclusive

Grüsch-Danusa Saisonkarte = Mehrwertkarte

Als Inhaber der Grüsch-Danusa Saisonkarte profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen und Vergünstigungen. So steht Ihnen der neu gebührenpflichtige Parkplatz in der Talstation weiterhin kostenlos zur Verfügung. Zudem erhalten Sie 10% Rabatt auf Sportartikel, Mietmaterial, Skiservice, Skidepot, Privatunterricht in der Skischule und Events.

Der Berg für's digitale Zeitalter

Neue Homepage mit Webshop!

Modern, frisch und informativ. So präsentiert sich unsere neue Homepage. Egal ob am Smartphone, am Tablet oder vor dem PC. Mit unserer neuen Homepage erhalten Sie jederzeit und überall alle Informationen zu unseren Produkten und Dienstleistungen auf Grüsch-Danusa.

Der Berg für Anfänger

Kinderskikurse im Dezember nur CHF 145.–!

Der perfekte Saison-Einstieg für jedes Kind, ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Bei Buchung mind. 10 Tage im Voraus und Bezahlung mind. 7 Tage vor Kursbeginn gibt es 10% Frühbucherrabatt!

- Kursdaten: Kurs I: 8./9./15./16. Dezember jeweils von 9.30–11.30 Uhr sowie 19. Dezember 13.30–15.30 Uhr
- Kursdaten: Kurs II: 8./9./12./15./16. Dezember jeweils von 13.30–15.30 Uhr

Unsere Skilehrer nehmen Ihre Kinder gerne mit auf den Berg und bringen Sie nach dem Unterricht wieder sicher ins Tal.

Der Berg für Kinder

Kindernachmittag am 24. Oktober in der Talstation

Als Vorgeschmack auf den Winter organisieren wir bereits am Mittwoch, den 24. Oktober einen Gratis-Kindernachmittag bei der Talstation. Für Spiel und Spass sorgen ab 13 Uhr unsere riesige Hüpfburg, die 15 Meter hohe Kletterwand, das Kreidezeichnen auf dem grossen Parkplatz und weitere Attraktionen.

Info/Buchung

Bergbahnen Grüsch-Danusa AG
7214 Grüsch
☎ +41 (0)81 325 16 70
+41 (0)81 325 15 33
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch
bergbahnengrueschdanusa

Veranstaltungen

- 15. Oktober: Start Saisonabo-Vorverkauf Kassa Bergbahnen und Eröffnung Sportshop/Rentcenter
- 24. Oktober: Kinderspielnachmittag in der Talstation mit zahlreichen Attraktionen
- 1. Dezember: Saisoneröffnung Grüsch-Danusa
- 14. Dezember: Generalversammlung Bergbahnen Grüsch-Danusa AG

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Rolf`s Hot-Stone

Bis 6. Dezember Betriebsferien. Grosse Wintersaison-Eröffnung am 7. Dezember!

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

102 Genossenschafter an der 55. GV der Davos-Klosters De

Links Paul Petzold, rechts Reto Branschi.

Heinz Schneider

• Erstmals ist der Jahresbericht von DDO nur in digitaler Form vorgelegen. Die Besucherinnen und Besucher der 55. GV, von den total 158 Anwesenden waren 102 Genosenschafter, erhielten zu ihrer Orientierung einen «Boarding Pass». VR-Präsident **Paul Petzold** dazu: «Der digitale Bericht ist ein Signal, dass wir die Zeichen der Zeit erkannt haben.» Weiter stellte er fest: «Die Logiernächtezahlen steigen, die Talsohle ist überwunden. Mit vielen Leistungsträgern sind wir auf dem richtigen Weg!»

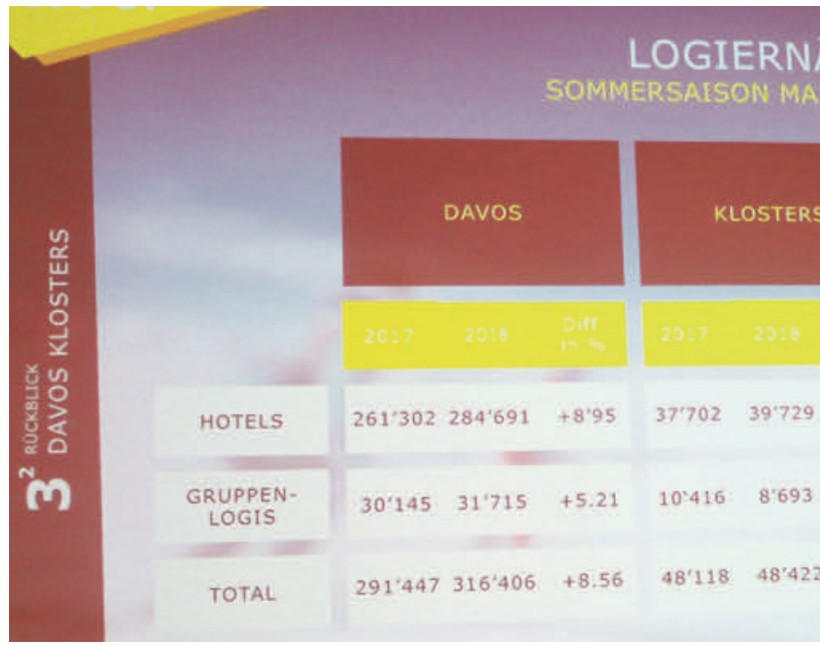
• «Wir sind sehr gut unterwegs», jubilierte **CEO Reto Branschi,** «das August-Ergebnis ist eines der besten.» Weiter zählte der CEO Massnahmen zur Umsetzung des neuen Claims «Sports unlimited» auf. Die Verkehrsbetriebe, das Kirchner Museum und verschiedene Arbeitsgruppen seien daran, den Claim umzusetzen. Eine BAK-Studie habe ergeben, dass **Davos-Klosters eine der attraktivsten Destinationen der Alpen** sei.

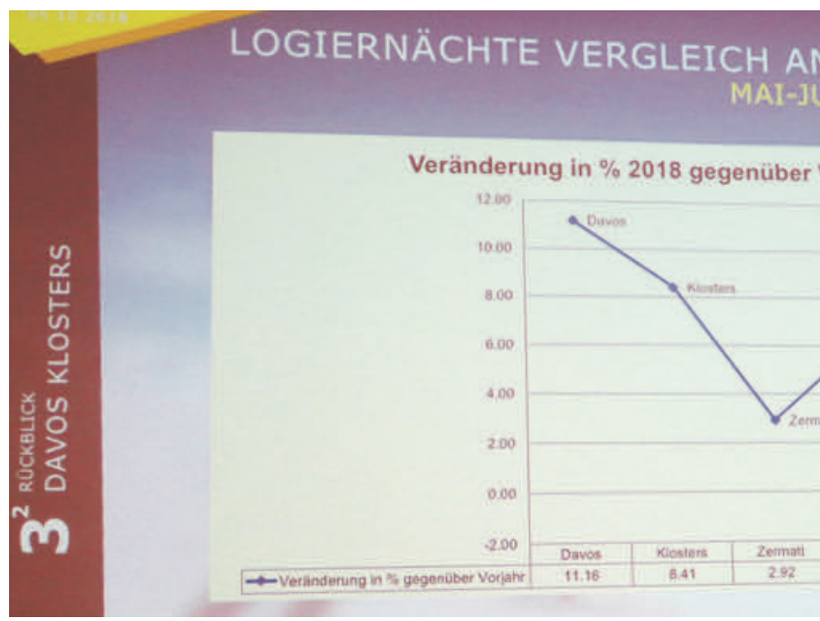
• Der Kongress-Verantwortliche, **Markus Schiedeck**, der letztes Jahr von den Schwierigkeiten erzählte, Kongresse zu verkaufen, wandte sich in diesem Jahr nur mit einer Video-Botschaft an die Versammlung.

• In Bezug auf die **Marketing-Massnahmen** wies Reto Branschi auf die Kampagne «Setz Dich in Bewegung» hin sowie auf die verschiedenen Bike-Angebote und das breite Sportangebot im Allgemeinen. Sport-Packages können individuell zusammengestellt werden. Mit sechs Destinationen, die alle am selben Strick ziehen, beteilige sich Davos-Klosters während fünf Jahren an den «Swiss Epics». Die Anwesenden lauschten geduldig den Ausführungen des CEOs und wunderten sich, dass über die grösste Sportlergruppe, die Wanderer, kein Wort verloren wurde.

• VR-Präsident Paul Petzold möchte von seinem Amt zurücktreten, wie er erklärte, «sobald ein valabler Kandidat gefunden ist.» Vize-Präsident Hansjürg Christoffel schlug Paul Petzold für eine weitere Periode als VR-Präsident vor und bemerkte: «Wer Wertschätzung sucht in diesem Amt, wird nicht fündig. Das Anforderungsprofil ist anspruchsvoll. Wir suchen einen unabhängigen Präsidenten mit zeitlichen Kapazitäten und Führungsstärke.» – **Die Wahl von Paul Petzold erfolgte einstimmig.** Daraufhin Paul Petzold: «Wenn ich etwas anfange, führe ich es auch zuende. Danke für das Vertrauen.» Einstimmig wurde auch sein Antrag angenommen, den 8. Sitz im Verwaltungsrat vakant zu lassen.

• Bevor die Versammlung die schriftlichen Wahlen vornahm, stellte sich der einzig übrig gebliebene Kandidat für den VR vor, Informatiker und Querdenker Pius App. Mit seiner Bemerkung, «wenn einer AHV bezieht, heisst es noch lange nicht, dass er auch seinen Verstand abgibt», holte er sich viele Sympathie-Punkte im Saal. Immerhin schaffte er mit 52 erhaltenen Stimmen das Absolute Mehr von 50, blieb aber als «Überzähliger» auf der Strecke. Die meisten Stimmen erhielt Hansjürg Christoffel (87) vor Kurt Steck (86), Maurice Parrée (80), Corina Issler Baetschi (76) und Tom Umiker (75).

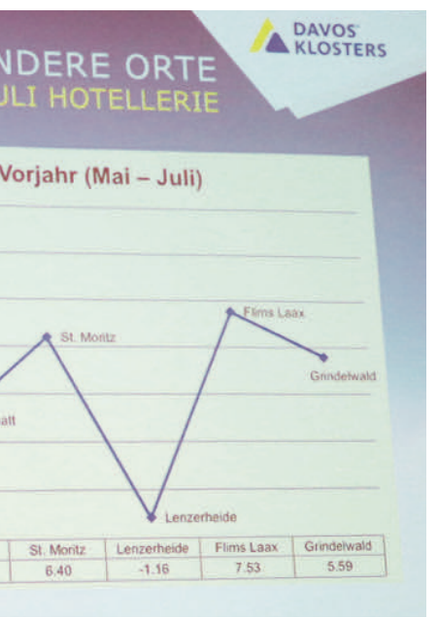


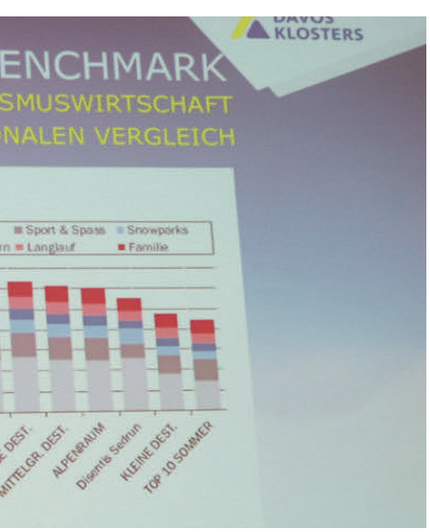


365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)
Reservationen: 081 416 82 82
izzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

EL.GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

estinations Organisation (DDO): Neu mit Boarding-Karte





Der Verwaltungsrat ist für die nächsten 2 Jahre im Amt bestätigt.

Metzgätä ufm Rinerhorn: Viel Folklore und alles rund ums Schwein

Die Örgelifründa Rinerhorn sorgten für die gute Musik (links), und das Rinerhorn-Team bediente meistens mit einem Lächeln.

Links: Die Gastgeber Katharina und Dani mit Mitarbeiter. – Rechts: Eine Auswahl der Portionen (à discrétion).

Essen nach Lust und Laune. An der Auswahl fehlte es nicht.

Fotos S.

Polizeinachrichten

St. Moritz: Mann fällt von Lastwagenhebebühne

K. Am Mittwochvormittag ist in St. Moritz ein Mann beim Verschieben der Ladung von einer Hebebühne eines Lastwagens gefallen. Er verletzte sich am Kopf.

Der 22-jährige Italiener half am Mittwoch in St. Moritz einem Chauffeur, Waren vom Anhänger über die Hebebühne in den Lastwagen durchzuladen. Um 08:47 Uhr machte die Hilfskraft auf der Hebebühne einen Schritt zurück und stürzte rücklings aus einer Höhe von gut einem Meter auf den Asphalt. Mit unbestimmten Kopfverletzungen musste der Mann mit der Rettung Oberengadin ins Spital nach Samedan gefahren werden.

Bonaduz: Bauarbeiter schwer verletzt

K. In Bonaduz ist am Dienstagnachmittag ein Bauarbeiter in einem Neubau sechs Meter in die Tiefe gestürzt. Der Mann wurde dabei schwer verletzt.

Der 58-jährige Kosovare war damit beschäftigt, im 3. Stock des Treppenhauses die Betonwände auszuschalen. Dabei brach er durch ein Sicherungsbrett und stürzte sechs Meter auf eine Betonstufe hinunter. Der Mann wurde schwer am Kopf verletzt. Die Rettung Chur und die örtliche Ärztin behandelten den Verletzten notfallmedizinisch. Mit der Ambulanz wurde er ins Kantonsspital nach Chur gefahren.

Lunden: Gestürzter Fahrradfahrer verstorben

Der Fahrradfahrer, welcher am Donnerstagmittag in Lunden nach einer Vollbremsung gestürzt war, ist in der Nacht auf Samstag verstorben. Der 76-jährige Velofahrer war am Donnerstagmittag auf der Fahrt von Buchen über die Lundenstrasse aufgrund einer Vollbremsung gestürzt. In kritischem Gesundheitszustand musste er mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur geflogen werden. Dort verstarb er in der Nacht auf Samstag.

Thusis: Brand mit sehr starker Rauchentwicklung in Mehrfamilienhaus

K. In Thusis ist es am Samstagabend zu einem Brand in einem Mehrfamilienhaus gekommen. Die im Einsatz stehenden Feuerwehren konnten ein Übergreifen des Brandherdes auf mehrere Wohnungen verhindern. 14 Personen wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in ärztliche Obhut gebracht.

MITSUBISHI OUTLANDER

DER NEUE
081 422 47 66

Jetzt Probe fahren bei uns

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

5 Jahre Garantie

MITSUBISHI MOTORS

* Outlander Pure, 2.0 Benzin 2WD, 150 PS, CHF 21'900.– inkl. MWST. Abb. 2.2 DID Diamond Automat 4x4, 150 PS CHF 43'900.– inkl. Bonus und MWST. Normverbrauch Benzin/DID: 6.7/5.8 l/100 km (Benzinäquivalent 6.6 l/100 km), CO_2 155/154 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G/F. CO_2-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 133 g/km.

Herbst Fest

HGD HOTEL GASTRO DAVOS

13. Oktober 2018
11:00 – 19:30 Uhr

Kurpark Davos
für Einheimische und Gäste

Musikalische Unterhaltung
DJ Edelweiss
Scheidner Buaba
The Hats
Die Werrnhupfer

Kulinarische Vielfalt

Spiel und Spass für alle von 0–101

Wir freuen uns, **SIE** alle am 13. Oktober zum **1. Herbstfest** des HGD im Kurpark zu begrüssen!

Weitere Informationen folgen laufend in allen teilnehmenden Betrieben und auf unserer Facebook Seite vom HGD

Anwaltskanzlei Schawalder + Kocher informierte

P. Kürzlich haben Claudia Schawalder, Hans Peter Kocher und Christine Kocher von der Anwaltskanzlei Schawalder + Kocher im Kulturschuppen Klosters zahlreiche Interessierte über die jüngsten Entwicklungen in der Zweitwohnungsgesetzgebung orientiert. Die Thematik ist in Klosters momentan besonders aktuell. Die Klosterser stimmen am 25. November über das neue kommunale Zweitwohnungsgesetz (ZWG-Klosters) und über die Abschaffung der kommunalen Beschränkungen für den Verkauf von Liegenschaften an Personen im Ausland ab. Auch in Davos liegt ein Entwurf zu einem neuen kommunalen Zweitwohnungsgesetz vor.

Am 11. März 2012 haben die Schweizer Stimmbürger die Initiative «Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen!» angenommen. Am 1. Januar 2016 ist das eidgenössische Zweitwohnungsgesetz (ZWG) sowie die dazugehörige Ausführungsverordnung (ZWV) in Kraft getreten. In Klosters und Davos dürfen seit der Annahme der Initiative im Jahre 2012 grundsätzlich keine neuen Zweitwohnungen mehr bewilligt werden. Seit dem Abstimmungsdatum werden nur noch Erstwohnungen bewilligt. Das bedeutet, dass die Bewohner einer solchen Wohnung Wohnsitz in der entsprechenden Gemeinde haben müssen. Diese Auflage kann nicht aufgehoben werden, sie kann von der Baubehörde lediglich für eine bestimmte Zeit sistiert werden.

Was gilt für Wohnungen, die am 11. März 2012 bereits bestanden?

Was gilt nun für Wohnungen, die am 11. März 2012 bereits existierten? Solche Wohnungen dürfen nach dem Zweitwohnungsgesetz im Rahmen der bestehenden Fläche abgebrochen und wiederaufgebaut werden. Die Anzahl der Wohnungen darf bei einem Wiederaufbau verändert werden, solange die gesamte Fläche nicht verändert wird. Zudem lässt das Gesetz eine Erweiterung der Fläche von 30 Prozent pro Wohnung zu. Der Kanton erlaubt momentan auch den Abbruch/Wiederaufbau mit einer anschliessenden Erweiterung um 30 Prozent je Wohnung. Ob das Bundesgericht diese grosszügige kantonale Praxis akzeptiert, ist offen. Man kann aber davon ausgehen, dass das Bundesgericht in zweitwohnungsrechtlichen Fragen streng urteilt.

Kommunale Erstwohnungen

Falls eine Wohnung, die am 11. März 2012 bereits existierte, mit einer Auflage als kommunale Erstwohnung bewilligt wurde, darf in Klosters nach 20 Jahren Nutzung als Erstwohnung auf Gesuch hin in eine Zweitwohnung umgewandelt werden. Dies wäre auch gemäss dem vorliegenden Entwurf zum ZWG-Klosters weiterhin möglich.

Die Härtefallklausel des geltenden kommunalen Gesetzes erlaubt es der Baubehörde, z.B. bei Tod des Eigentümers oder bei Wegzug aus beruflichen Gründen, die Erstwohnungsverpflichtung aufzuheben. Dies ist neu nicht mehr vorgesehen. In solchen Fällen ist nur eine Sistierung von maximal vier Jahren möglich (Art. 14 Abs. 1 lit. a ZWG).

Neu besteht aber gemäss dem Entwurf des ZWG-Klosters die Möglichkeit, sich von der Erstwohnungsverpflichtung mittels Zahlung einer Ersatzabgabe loszukaufen. Dies aber nur unter folgenden Bedingungen: Der Eigentümer der kommunalen Erstwohnung muss die Unverkäuflichkeit bzw. die Unvermietbarkeit der Erstwohnung nachweisen (Art. 14 Abs. 1 lit. b ZWG). Die Ersatzabgabe beträgt 15 % des Neuwerts der letzten amtlichen Schätzung (welche nicht älter als sein Jahr alt sein darf). Wurde die Wohnung während mehr als 10 Jahren tatsächlich als Erstwohnung genutzt, wird die Ersatzabgabe für jedes weitere volle Jahr Nutzung als Erstwohnung um 1.5 % ermässigt.

Auch hier ist offen, ob das Bundesgericht eine Aufhebung der Erstwohnungsverpflichtung nach 20 Jahren bzw. nach Zahlung einer Ersatzgabe überhaupt zulassen wird.

Auch in Davos soll die bestehende kommunale Regelung an die neue Gesetzgebung angepasst werden. Ein Entwurf liegt vor. Die kommunale Erstwohnungspflicht soll in Davos weiter gelten. Bereits nach heutigem Recht kann die Erstwohnungspflicht nach 15 Jahren Nutzung als Erstwohnung abgelöst werden. Neu wäre bei der Ablösung nach 15 Jahren eine Abgabe von Fr. 300/m2 Hauptnutzfläche zu bezahlen.

Querfinanzierung für Hotels

Das eidgenössische ZWG erlaubt Hotels unter bestimmten Voraussetzungen, neue Zweitwohnungen zu erstellen (20 Prozent der bisherigen Nutzfläche der Zimmer und Wohnungen bei Verkauf bzw. 33 Prozent bei Vermietung). Der Betriebsinhaber muss unter anderem nachweisen, dass der Betrieb ohne neue Zweitwohnungen nicht weitergeführt werden kann und dass der Ertrag ins Hotel fliesst. Der Entwurf des ZWG-Klosters verbietet eine Querfinanzierung bei Umnutzung der bestehenden Fläche in Zweitwohnungen, sofern diese Wohnungen verkauft werden sollen. Sollen diese Wohnungen lediglich vermietet werden, ist eine Querfinanzierung von 10 Prozent erlaubt. Zugelassen ist die Querfinanzierung bei der Erweiterung der bestehenden Beherbergungsfläche oder bei der Realisierung eines neuen Beherbergungsbetriebes (20 Prozent bzw. 33 Prozent).

Hotels, die am 11. März 2012 bereits bestanden haben, können gemäss eidgenössischen ZWG bis zu 50 Prozent der bisherigen Hauptnutzfläche in Zweitwohnungen umwandeln. Die Umnutzung unrentabler Betrieb soll Klosters-Serneus vollständig verboten werden.

Verkauf von Immobilien an Personen im Ausland

In Klosters dürfen aktuell nur einzelne Stockwerkeinheiten aus einem Neubau an Ausländer, welche im Ausland wohnen, verkauft werden. Solche Wohnungen können aufgrund des neuen ZWG nicht mehr erstellt werden. Zudem können heute sogenannte Zweithandwohnungen an Ausländer verkauft werden. Voraussetzung ist, dass eine solche Wohnungen bereits heute einer Person im Ausland gehört. Zusätzlich muss der Verkäufer nachweisen, dass kein Schweizer die Wohnung zum amtlichen Verkehrswert kaufen will. Einheimische können ihre Wohnung oder ihr Haus nicht an einen Ausländer verkaufen.

Was sind die Folgen der geplanten Aufhebung der kommunalen Beschränkungen? Die Einschränkungen von Bund und Kanton gelten weiterhin. Ausländer können also nur ausnahmsweise und unter strengen Auflagen Liegenschaften erwerben. Die Nettowohnfläche darf maximal 200 m2, ausnahmsweise bei Mehrbedarf 250 m2 betragen. Die Wohnung darf nur als Ferienwohnung genutzt werden. Der Erwerber erhält die Auflage im Grundbuch, dass er die Wohnung persönlich für Ferienzwecke nutzen muss und dass er sie während fünf Jahren nicht verkaufen darf. Zudem kann ein Ausländer nur eine einzige Ferienwohnung in der Schweiz erwerben. Auch ist die Anzahl der Ferienwohnungen, die an Ausländer verkauft werden dürfen, durch Kontingente beschränkt. In Graubünden dürfen jährlich 290 Ferienwohnungen verkauft werden, in der ganzen Schweiz 1500. Diese Kontingente werden seit Jahren bei weitem nicht ausgeschöpft.

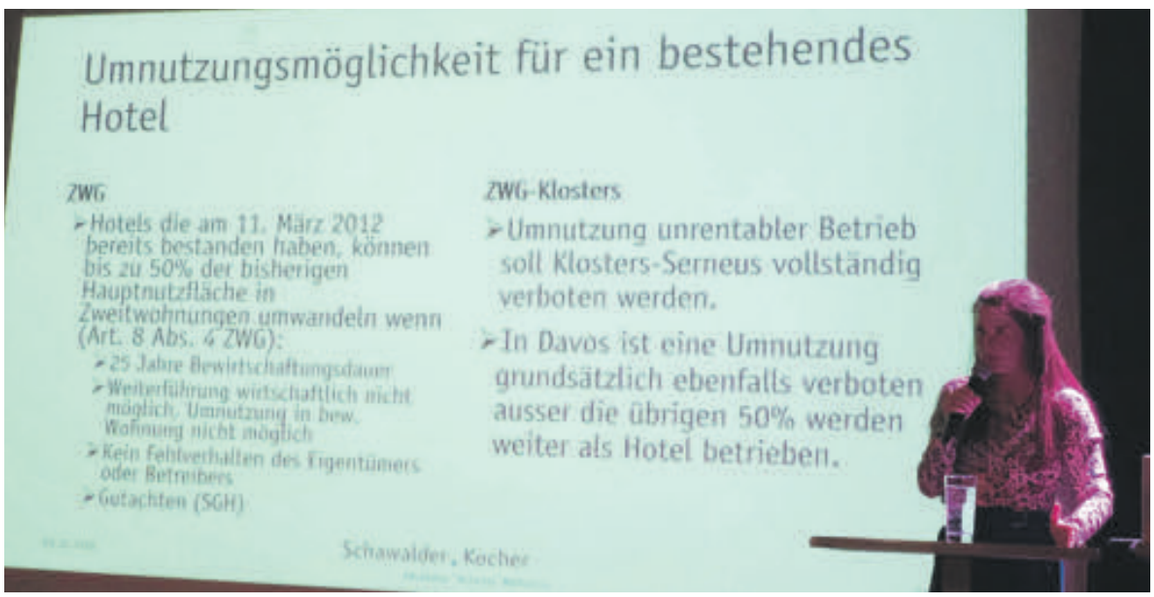
Neu könnte nun aber auch in Klosters ein Schweizer eine Ferienwohnung an eine Person im Ausland verkaufen, und zwar sowohl eine Stockwerkeinheit als auch eine einzelne Wohnung oder ein Einfamilienhaus.

Daraus können sich zusätzliche Verkaufsmöglichkeiten ergeben. Die Auswirkungen dürften aber bescheiden bleiben. Die Nachfrage von Ausländern ist eingebrochen. Zu erwarten ist, dass nur ein paar wenige Luxusobjekte und Ladenhüter dank der Aufhebung der kommunalen Beschränkungen zusätzlich verkauft werden können. Eine Konkurrenzierung für einheimische Käufer ist nicht zu erwarten.

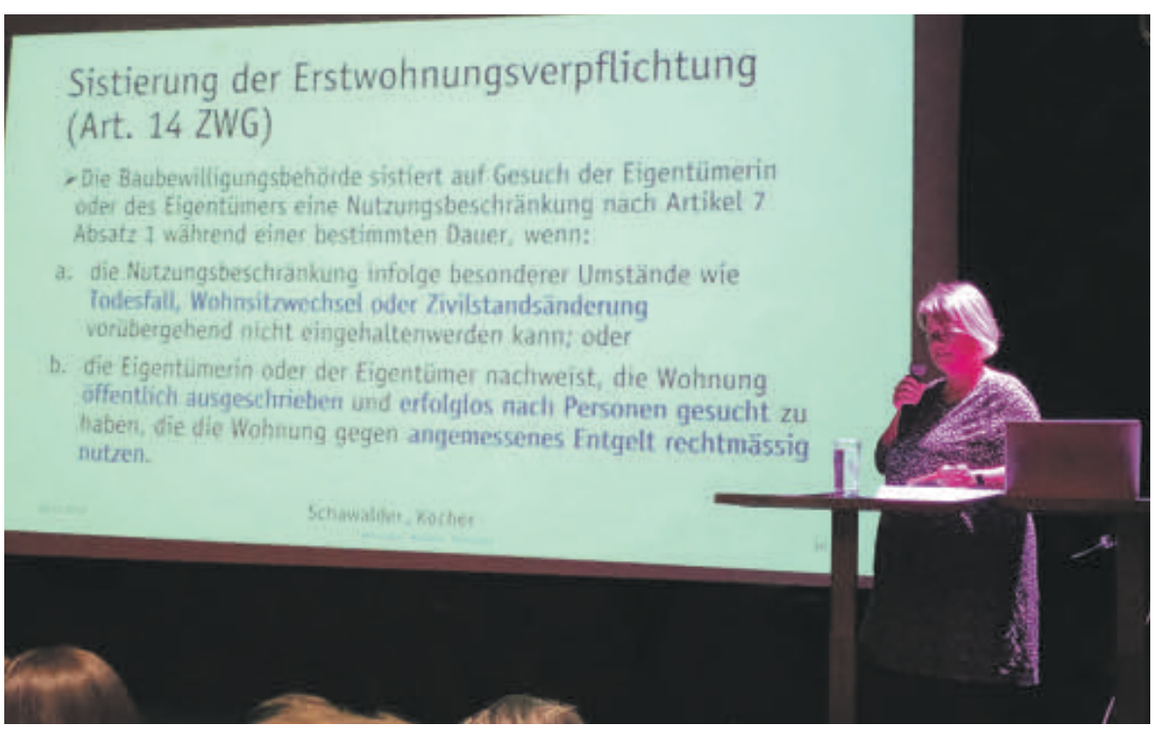
Die Kanzlei Schawalder + Kocher empfiehlt deshalb ein Ja zur Abschaffung des kommunalen Gesetzes über den Verkauf von Liegenschaften an Personen im Ausland zu stimmen. Ebenfalls zugestimmt werden kann dem neuen kommunalen Zweitwohnungsgesetz, allerdings fragt es sich, ob die vorgesehenen Verschärfungen gegenüber dem Bundesrecht nötig sind.

über Neues im Bereich Erst- und Zweitwohnungen

Hans Peter Kocher vermittelte zum Auftakt einen Überblick über den sehr aufschlussreichen Abend im Kulturschuppen zu Klosters.



Christine Kocher über die Umnutzungsmöglichkeiten bestehender Hotels.



Claudia Schawalder über die Möglichkeiten, die Erstwohnungsverpflichtungen zu sistieren.

Gemeinderat Klosters-Serneus gibt grünes

Für die Sitzung des Gemeinderats Klosters-Serneus vom 2. Oktober waren drei umfangreichere Sachgeschäfte traktandiert. Zum einen verabschiedete der Gemeinderat die Teilrevision Ortsplanung Familienresort Ober Ganda, Klosters Dorf, und den Baurechtsvertrag zwischen der Madrisabahn und der Gemeinde im Zusammenhang mit dem geplanten Resort z.Hd. der Urnengemeinde. Das Resortprojekt sieht die Realisierung eines 3-Stern-Hotels sowie von sieben Ferienhäusern mit bewirtschafteten Ferienwohnungen im Gebiet Ober Ganda in Klosters Dorf vor. Ebenfalls überwiesen die Klosterser Parlamentarierinnen und Parlamentarier die Budgets 2019 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung). Die Volksabstimmungen zu den Vorlagen Familienresort Ober Ganda und Budgets 2019 finden am 25. November statt. Die Vorberatung für den Erlass eines Gesetzes über Zweitwohnungen der Gemeinde Klosters-Serneus wurde dagegen auf die nächste Parlamentssitzung verschoben. Gemeindepräsident Kurt Steck informierte den Rat zudem zur Neubesetzung der Gemeindeverwaltungsstelle Projektleiterin Bau und Planung sowie über die Erweiterung des Innerortsbereichs auf der Serneuserstrasse zwischen Mezzaselva und Serneus Dorf. – Der Ratsbericht von Kanzlist Michael Fischer:

Einstimmige Befürwortung der Realisierung des Familienresorts Ober Ganda durch den Gemeinderat

Für den Klosterser Gemeinderat galt es, die Vorlage zwecks Realisierung des für die Klosters-Madrisa Bergbahnen (KMB) AG im Speziellen und den Klosterser Tourismus im Allgemeinen sehr bedeutenden Familienresorts Ober Ganda, Klosters Dorf, z.Hd. der Urnengemeinde-Abstimmung vorzuberaten. Nachdem ein Rückweisungsantrag von Gemeinderat Beat Bernet, der sich insbesondere für die nähere Prüfung einer allfälligen Redimensionierung des Resortprojekts ausgesprochen hatte, mit 13 : 1 Stimmen durch den Rat abgelehnt wurde, beschloss dieser schliesslich einstimmig, auf das Geschäft einzutreten. **Sämtliche Ratsmitglieder sind sich der grossen Bedeutung des Projekts für die Madrisabahn** – das Familienresort bildet einen wichtigen Meilenstein in der KMB-Strategie Madrisa 2020 – und den Klosterser Tourismus bewusst.

Gegenstand der Vorlage bildet einerseits die Teilrevision Ortsplanung Ober Ganda (projektbezogene Nutzungsplanung). Diese beinhaltet insbesondere die Ausscheidung einer Spezialzone «Ober Ganda», die entsprechende Ergänzung des Baugesetzes (Art. 19ter), den Generellen Gestaltungsplan 1:500 Ober Ganda und den Generellen Erschliessungsplan 1:1000 Ober Ganda.

Ebenfalls soll im Rahmen der Vorlage ein 80-jähriger Baurechtsvertrag zwischen der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG und der Gemeinde genehmigt werden, der bereits Ende 2017 unter Vorbehalt der Zustimmung durch die zuständigen Organe von Bürgergemeinde und politischer Gemeinde abgeschlossen worden war. Die darin vereinbarte jährliche Entschädigung liegt bei CHF 6.40/m2, was über die gesamte Baurechtsdauer einen gesamten Baurechtszins von rund CHF 4.6 Mio. ergibt. Dieser Entschädigung liegt aufgrund der grossen Bedeutung des Projekts ein Standortförderungsbeitrag von CHF 2.--/m2 und Jahr zu Grunde (Bruttobaurechts-Zins von CHF 8.40/m2 abzüglich CHF 2.--). Dieser Beitrag liegt insgesamt bei mindestens rund CHF 270‘000 (Standortförderungsbeitrag für 15 Jahre garantiert) bis je nach Entwicklung des Resorts max. ca. CHF 1.44 Mio.

Das geplante Familienresort, das durch die Klosters-Madrisa Bergbahnen (KMB) AG entwickelt und umgesetzt werden soll, sieht insbesondere folgende Bestandteile vor:

- 3-Stern-Hotel mit öffentlichem Spa und Wellnessbereich mit 78 Doppel-Zimmern (total 156 Betten)
- 7 Ferienhäuser mit insgesamt 78 bewirtschafteten 2 1/2- und 3 1/2-Zimmer-Ferienwohnungen (total 412 Betten)
- 499 gedeckte und nicht gedeckte Parkplätze (zusätzliche Parkplätze unter dem Strich 122)
- Restaurant mit 130 Sitzplätzen und 163 m2 Terrasse
- Weitere Nebenräume Hotel (u.a. Büros, Jugendraum, Kids Club)

Sämtliche aus dem Kreis des Gemeinderats gestellten Fragen konnten durch Gemeindevorstandsmitglied Stefan Darnuzer, die anwesenden KMB-Vertreter, Roger Kunz und Rechtsanwalt Georg Mattli jun., sowie den Gemeindejuristen Dr. iur. Duri Pally und die Ortsplanerin Anouk Federspiel, STW AG für Raumplanung, einleuchtend und überzeugend beantwortet werden. Seitens der Klosterser Gemeindeparlamentarier wurden auch verschiedene inhaltliche Ergänzungen der Abstimmungsbotschaft gefordert (u.a. nähere Ausführungen zu den seitens der KMB AG im Zusammenhang mit dem Projekt zu gewährenden Sicherheiten und zur Festlegung von Baurechtszins und Standortförderung).

Schliesslich verabschiedeten die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die Vorlage mit 14 : 0 Stimmen z.Hd. der Urnengemeinde vom 25. November.

Budgetvorlagen 2019 im Rat ebenfalls unbestritten und Steuerfuss 2019 unverändert

Im Rahmen der durch den GPK-Vorsitzenden 2018, Gemeinderat Albert Gabriel, geleiteten Behandlung der Budgets 2019 ging Gemeindepräsident Kurt Steck, Finanzchef, eingangs auf wichtige und grundsätzliche Aspekte der Voranschläge ein. Insbesondere verwies er auf die wichtigsten Änderungen und Auswirkungen im Zusammenhang mit dem bereits per 1.1.2016 eingeführten und inzwischen konsolidierten neuen Harmonisierten Rech- nungsmodell, HRM2, und der Eingemeindung von Saas auf denselben Zeitpunkt sowie auf die Entwicklung der Abschreibungen und Steuereinnahmen.

In der Folge erläuterte neu die Leiterin Finanzen und Steuern, Natalia Kramer, die Budgets gegenüber dem Rat und beantwortete mit Unterstützung der Vorstandsmitglieder Fragen der Klosterser Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Nach zwei Jahren Unterbruch konnte dem Gemeinderat zudem wieder ein Finanzplan (2019-23) zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Das Budget 2019 der Erfolgsrechnung geht bei Gesamt- aufwendungen von CHF 43 813 300 und Gesamterträgen von CHF 41 825 600 von einem **Verlust (Rückschlag) von CHF 1 987 700** aus. Der wesentliche Grund für den budgetierten Verlust liegt in den gegenüber früheren Jahren höheren Abschreibungen infolge der grösseren Investitionen (insbesondere Neubau Schulanlage Klosters Platz und Erweiterung Sportzentrum mit einer Event- und einer Sporthalle) in der jüngeren Vergangenheit.

Die erwarteten Nettoinvestitionen gemäss Budget 2019 der Investitionsrechnung betragen CHF 18 615 300. Insgesamt liegen die veranschlagten Investitionen, wenn man den Neubau der Schulanlage Klosters Platz in Abzug bringt, im Bereich der Vorjahre.

Der Gemeinderat Klosters-Serneus verabschiedete die Budgets 2019 letztlich ebenfalls ohne Gegenstimme (mit 14 : 0) z.Hd. der Volksabstimmung vom 25. November. Gemäss Antrag des Klosterser Parlaments soll zudem der Gemeinde-Steuerfuss im 2019 bei 90,2 % belassen werden, worüber die Stimmbevölkerung von Klosters-Serneus ebenfalls am 25.11. zu befinden haben wird.

Licht für das Familienresort Ober Ganda

Behandlung Gesetz über Zweitwohnungen der Gemeinde Klosters-Serneus verschoben

Gemäss Antrag des Gemeindevorstands war im Weiteren vorgesehen, die Anpassung der Klosterser Zweitwohnungsgesetzgebung z.Hd. der Urnengemeinde-Abstimmung vom 25.11. durch die Klosterser Gemeinderätinnen und Gemeinderäte verabschieden zu lassen. Mit dem Erlass des Gesetzes über Zweitwohnungen der Gemeinde Klosters-Serneus sollen das kommunale Zweitwohnungskontingentierungsgesetz abgelöst und gegenüber dem eidg. Zweitwohnungsgesetz strengere Best- immungen zur Erhaltung der Klosterser Hotellerie festge- schrieben werden.

Auf Antrag von Gemeinderatsmitglied Hans-Peter Garbald jun. wurde mit Stichentscheid des Gemeinderatspräsiden ten Ueli Marugg – die FDP- und SVP-Fraktion sprachen sich einhellig für eine Verschiebung, die BDP-Fraktion dagegen geschlossen für eine Behandlung der Vorlage an- lässlich der Sitzung vom 2.10. aus – das Geschäft auf die nächste Gemeinderatssitzung verschoben.

Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Neue Projektleiterin Bau und Planung und Geschwindigkeitsreduktion auf der Serneuserstrasse

Gemeindepräsident Kurt Steck konnte gegenüber dem Gemeinderat die erfreuliche Mitteilung machen, dass Anouk Federspiel, eidg. Forstingenieurin ETHZ und Raumplanerin CAS, per 1.1.2019 als neue Projektleiterin Bau und Planung der Gemeindeverwaltung Klosters-Serneus gewählt worden ist. Anouk Federspiel arbeitet aktuell für das langjährige Ortsplanungsbüro der Gemeinde, STW AG für Raumplanung, Chur, und war u. a. während rund 6 Jahren beim Amt für Raumentwicklung (ARE) Graubünden tätig. Anouk Federspiel kennt die Gemeinde Klosters-Serneus bestens, ist sie doch in Klosters aufgewachsen und hat hier die obligatorischen Schulen besucht.

Im Weiteren informierte Gemeindepräsident Kurt Steck über die auf Antrag des Gemeindevorstands durch das Departement Justiz, Sicherheit und Gesundheit Graubünden verfügte Erweiterung des Innerortsbereichs auf der Serneuserstrasse zwischen Mezzaselva und Serneus Dorf mit der gleichzeitigen Reduktion der Geschwindigkeit auf zwei Teilstücken auf max. 60 km/h (statt wie bisher max. 80 km/h). Der Abschnitt Tschägibach bis Abzweigung Walki kann aufgrund der Bebauungsdichte mit neu max. 50 km/h signalisiert werden.

Künftige politische Führungsstrukturen der Gemeinde – die Ziele und Rahmenbedingungen der Arbeitsgruppe

M.F. Die Arbeitsgruppe hatte sich das Ziel gesetzt, die nächsten Gemeindewahlen im 2020 in einem neuen politischen System durchzuführen. Sie erreichte in ihrer dritten Sitzung Einigkeit über die Ziele, die mit künftigen politischen Führungsstrukturen erreicht werden sollen. Gleichzeitig konnten auch die Rahmenbedingungen definiert werden, innerhalb derer neue Lösungen zu finden sind.

Weiter nahmen die Teilnehmenden von den bisher erhobenen Analysen Kenntnis und bestätigten im Wesentlichen die darin enthaltenen Erkenntnisse. Die Arbeitsgruppe wird in den nächsten zwei Sitzungen die Erkenntnisse vertiefen und sich mit Lösungsvarianten auseinandersetzen.

Die Arbeitsgruppe traf sich am 3. Oktober zu ihrer dritten Sitzung. **Stefan Darnuzer**, Vorsitzender der Arbeitsgruppe, begrüsste die Mitglieder und leitete zu einem moderierten Workshop über. Darin trugen die einzelnen Workshop-Teilnehmenden ihre grundsätzlichen Vorstellungen darüber zusammen, welche über geordneten Ziele mit der Reform der politischen Führungsstrukturen erreicht werden sollen. Ebenso artikulierten sie, was sie in Bezug auf die Führungsstrukturen keinesfalls wünschen. Hierzu konnte nicht vollständige Einigkeit erzielt werden, aber alle Teilnehmenden zeigten sich offen, die entgegenstehen- den Meinungen im weiteren Verlauf des Prozesses zu hinterfragen. Es konnte ein von al- len getragener Konsens darüber erzielt werden, was mit neuen politischen Führungs- strukturen erreicht werden soll.

Die Arbeitsgruppe liess sich darauffolgend informieren, welche Analysen zu den bisheri- gen politischen Führungsstrukturen bereits durchgeführt worden sind und wie diese mit anderen Bündner Tourismusgemeinden zu vergleichen sind. Die Teilnehmenden bestätigten im Wesentlichen die Erkenntnisse. Sie wurden jedoch beauftragt, diese nochmals zu hinterfragen und zu ergänzen.

Die Arbeitsgruppe beabsichtigt, neue künftige politische Führungsstrukturen spätestens Ende 2019 bzw. Anfang 2020 zu implementieren und die kommunalen Rechtsgrundlagen zu schaffen, damit die nächsten Gemeindewahlen in der ersten Jahreshälfte 2020 im neuen politischen System durchgeführt werden können. Sie wird begleitet von zwei Beratern. Dr. Reto G. Loepfe ist beauftragt, den Prozess zu moderieren. Lic. iur. Thomas Nievergelt soll den Ablauf und die Resultate kritisch hinterfragen.

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
J H
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Ein Kleinod wird heimisch – SAC Davos

P. Die Sektion Davos des Schweizer Alpen-Club SAC erwirbt von der Sektion St. Gallen die Grialetsch-Hütte und plant für das Jahr 2021 einen An- und Umbau der Hütte. Das beliebte Ausflugsziel für Wanderer, Bergsteiger und Skitourenfahrer soll den aktuellen Gästebedürfnissen angepasst und zeitgemässe Infrastrukturen für den Hüttenwart erstellt werden.

Nicht jede Berghütte, die in Graubünden steht, ist auch in bündnerischer Hand. So auch die Grialetsch- und die Silvrettahütte. Sie gehören der SAC Sektion St. Gallen. Für eine davon wird es sich nun ändern. Am letzten Sonntag haben sich 60 Vertreterinnen und Vertreter der beiden Sektionen St. Gallen und Davos des Schweizer Alpen-Club SAC bei der Grialetsch-Hütte zu einer Übergabefeier getroffen. Gemeinsam wanderten sie vom Dürrboden hinauf. Empfangen wurden sie gegen Mittag mit den Klängen des Alphornbläser-Trio Alpenrose. Anwesend war auch Christian Fischbacher, der Enkel des damaligen Stifters.

Sämi Menzi, Präsident der SAC Sektion Davos, und Marcel Halbeisen, Vize-Präsident der Sektion St. Gallen (in Vertretung von Präsident Christian Häberli), betonten mit ihren Grussworten die freundschaftliche Zusammenarbeit und zeigten sich erfreut, dass dieser Eigentumswechsel stattfinden kann. Die beiden Präsidenten erzählten bei dieser Gelegenheit aus der Geschichte der Berghütte:

Die Grialetsch-Hütte wurde 1928 von der SAC Sektion St. Gallen erstellt. Zu verdanken war es Otto Fischbacher, dem bekannten Textilunternehmer und begeisterten Alpinisten, der viel im Engadin unterwegs war. Zum Bündner Hochtal hatte er offensichtlich eine starke Beziehung, und so spendete er 80% der damaligen Bausumme von insgesamt CHF 50 000.

Im Keller der Grialetsch-Hütte befindet sich ein Fels. Vor 90 Jahren wurde daran herumgekratzt, und seither hat er nicht mehr viel Sonne gesehen. Aber im Gegenzug ist eine herrliche Bergunterkunft entstanden, die vielen Berggängern als willkommene Mittagsrast oder als Übernachtungsmöglichkeit dient. Der Fels stand während der Schneeschmelze oft tief im Wasser, so dass ein langes Entwässerungsrohr gebohrt werden musste, damit das Wasser abläuft und nicht kübelweise herausgeschöpft werden musste. Solche Vorkommnisse zeigen, dass auf einer Hütte immer wieder mal Unvorhergesehenes passiert und dann möglichst schnell Abhilfe geleistet werden muss. Die St. Galler Sektion hat dies mit der Unterstützung der Hüttenwarte mit Bravour geschafft.

Die SAC Sektion Davos plant nun eine **umfassende Sanierung der Hütteninfrastruktur.** Es sollen eine neue Küche mit Keller und genügend Lagerraum, neue Zimmer für den Hüttenwart und seine Mitarbeitenden, ein Trockenraum und eine neue innere Erschliessung (Eingangsbereich, Treppe) erstellt werden. Auch die Zimmergrösse, Schlafplatzbreite werden verbessert. Zudem muss die Wasserversorgung und die Kläranlage den Vorgaben angepasst werden.

Mit Sanierungen hat die Sektion Davos bereits grosse Erfahrung und Erfolg. Der Neubau der Keschhütte 2000/2001 ist in jeder Hinsicht ein wahres Meisterstück. Ausgerüstet mit Photovoltaik, Solartechnik, eigener Kläranlage und Quelle ist die Hütte ein ökologisch ausgerichteter und zertifizierter Betrieb und gewann 2001 sogar den Schweizerischen Solarpreis.

Federführend war damals Michael Caflisch, ehemaliger Präsident des SAC Davos. Die Sektion kann sich glücklich schätzen, auf dieses Potenzial an Erfahrung bei dem anstehenden Umbau der Grialetsch-Hütte zurückgreifen zu können. Als Leiter der Arbeitsgruppe hatte er an der GV im Februar 2018 mit einer brillanten Präsentation die Mitglieder überzeugt, dass die Hütte in die Hand der Davoser gehört. Auch die Sektion St. Gallen hatte sich Mitte März 2018 für die Übertragung entschieden.

Am 25. Mai 2018 hatte die SAC Sektion Davos an einer ausserordentlichen Generalversammlung einstimmig und mit einer Enthaltung für die Übernahme, Erweiterung und Sanierung der Grialetsch-Hütte gestimmt. Ebenfalls einstimmig wurde dem Vorstand die Kompetenz zur Umsetzung aller erforderlichen Massnahmen erteilt und einem Planungskredit von 70 000 CHF zugestimmt. Es wartet viel Arbeit auf alle. Das Projekt ist professionell aufgegleist und Rückmeldungen und Ideen sind von allen Mitgliedern gefragt.

Die Schrittafel der 90-jährigen Grialetsch-Hütte.

Von links Sämi Menzi (Präsident SAC Davos), Christian Fischbacher (Enkel des Stifters Otto Fischbacher); Marcel Halbeisen (Ex-Präsident SAC St. Gallen): eine Original-Grialetsch-Hütten-Wolldecke als Geschenk für die St. Galler, um die Wehmutstränen zu trocken.

Weiterhin werden **Cécile und Hanspeter Reiss** für die Bewartung der Hütte verantwortlich zeichnen und werden im Projekt auch ihre Vorstellungen und Erfahrungen aus dem Hüttenleben einbringen. Die Grialetsch-Hütte ist jeweils während der Skitourensaison (Februar-April) und im Sommer von ca. Mitte Juni bis Mitte Oktober bewartet. In der übrigen Zeit ist die Hütte mit dem Winterraum als Selbstversorger-Hütte und Notunterkunft zugänglich.

Per 1. November 2018 wird die Grialetsch-Hütte SAC offiziell von der SAC Sektion Davos über-nommen. Im Sommer/Herbst 2021 sollen An- und Umbau realisiert werden. Auf Anfang Juli 2022 dürfen sich alle freuen, hier oben wieder gemeinsam die Eröffnung der neuen Grialetsch-Hütte SAC feiern zu können. Sämi Menzi: «Vielen Dank den St. Gallern für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen, dass wir die Hütte weiterhin pflegen und hegen werden!»

übernimmt die Grialetsch-Hütte SAC

Mitglieder beider SAC-Sektionen feiern gemeinsam auf der Grialetsch-Hütte. *Fotos Claudia Güntensberger*

Sämi Menzi übergibt Hüttenwartin Cécile Reiss symbolisch die Kontaktdaten der neuen E-Mail-Adresse grialetsch@sac-davos.ch

Der Spatenstich war am 26.3.18: Und schon kann in der neuen Halle des HCD gespielt und trainiert werden

Wo ein Wille ist, ist ein Weg oder mit effizientem Bauen Kosten einsparen

• Einen guten Monat nach dem Spatenstich stand das Fundament der neuen Halle und die Holzkonstruktion schritt Stück um Stück voran.

• Die Träger-Elemente wurden mit Spezialtransportern über die Promenade und Talstrasse zum Sportzentrum geführt.

• Nach knapp fünf Monaten stand die Halle im Rohbau.

• Und vor 2 Wochen, also 6 Monate nach dem Spatenstich, konnte die Halle erstmals geeist werden, und nun trainieren die Hockey-Teams bereits! Am 24. November findet das erste Curling-Turnier statt.

Der Curling-Club Davos bereitet sich auf seine erste Hallensaison vor

S. Nun bricht im Curling-Club Davos eine neue Ära an: Erstmals kann die Durchführung der Turniere garantiert werden, der neuen HCD-Trainingshalle sei Dank. Am 2./3. Februar 2019 wird in Davos auch die 44. Bündner Curlingmeistereschaft durchgeführt.

Präsident Ralph Pfiffner dankte an der Jahresverammlung denn auch dem HCD für die Erstellung der Halle, in der der CCD Gastrecht geniessen darf. Für die 44. Bündner Curlingmeisterschaft, die am 2./3. Februar in der neuen Halle vom CCD durchgeführt wird, haben sich bereits diverse Teams angemeldet, und der Präsident verspricht ein würdiges Curlingfest mit Live-Musik am Abend. Jeder Teilnehmer an dieser Meisterschaft soll mit einem Preis nach Hause zurückkehren, versicherte Pfiffner. Das Tableau soll maximal 24 Teams umfassen. Im Übrigen freut sich Pfiffner auf die kommende Curlingsaison, die am 24. November mit dem Turnier um den Ameron-Cup lanciert wird. Der letzte Saisonschluss im strömenden Regen gehört in Davos definitiv der Vergangenheit an.

Ihre letzte Jahresrechnung präsentierte Susanna Koch, und zwar mit einem satten Gewinn von 6200 Franken. Das Eigenkapital des Clubs stieg somit auf 50 000 Franken. Ihre Nachfolge als Kassier tritt Andy Brot an. Die Versammlung wählte ihn einstimmig und verabschiedete Susanna Koch mit einem Präsent. Der gesamte Vorstand wurde in globo für eine weitere Periode bestätigt. Auch Präsident Ralph Pfiffner wurde mit Applaus für zwei weitere Jahre geewählt, obwohl er mit Rücktrittsgedanken spielte.

Aufgrund eines Antrages von Hannes Barandun, entwickelte sich eine Diskussion über die Turnierbeiträge von auswärtigen Spielern. Bis anhin bezahlten die Auswärtigen den selben Beitrag wie die Davoser Clubmitglieder. Sofern ein Gast Mitglied eines Curling-Clubs ist, bezahlt er nach wie vor einen Turnierbeitrag von 40 Franken. Für Nicht-Clubmitglieder wurde der Beittrag grossmehrheitlich auf 50 Fr. erhöht.

Zum Schluss der Versammlung präsentierte Materialchef Guido Nagel ein neues Hilsmittel für ältere Curlingspieler, die Mühe mit der Steinabgabe bekunden. Zur Schonung der Kniegelenke steht nun ein Verlängerungsstab zur Verfügung.

David Soler von der Sportplatzverwaltung orientierte schliesslich die Curler über die neue Halle und machte darauf aufmerksam, dass trotz der neuen Halle nicht mehr Eis zur Verfügung stehe, denn DDO möchte in der Halle wieder den allgemeinen Eislauf anbieten. Auch keine Garderoben stehen in der neuen Halle zur Verfügung. Jedoch seien in der neuen Vaillant-Arena insgesamt 8 Garderoben eingeplant. Bis die neue Vaillant-Arena fertiggestellt ist, können die Curler die bisherigen Garderoben benützen.

Der Vorstand des CCD wurde in seinem Amt bestätigt und ergänzt, von links Guido Nagel, Andy Brot (neu), Irene Wyrsch, Ewald Schemeth und Ralph Pfiffner, Präsident.

«Stabübergabe» von Susanna Koch an Andy Brot, der neue Kassier des Curling-Clubs Davos.

Wieviel ist Ihre Immobilie wert ?

valutimmo hat die Antwort !

valutimmo bewertet ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens und empfiehlt sich für die Wertermittlung bei:
Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutzniessungsrechten.
Gebiete: Kanton Graubünden (ohne Engadin und italienischsprachige Regionen), St. Galler Rheintal, Kanton Zürich

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH
www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch
T 081 413 75 40 M 079 717 05 05

valutimmo - bewertet, was andere schätzen - neutral, unabhängig, kompetent

Mitglied beim Schweizer Immobilienschätzer-Verband (siv) und beim Fachverband Immobilienbewertung VAS – AEC ¦ Die Immobilienschätzer akkreditiert beim Hauseigentümerverband Graubünden (HEV GR) und beim Hauseigentümerverband Davos (HEV Davos)

St. Antönien: Ramona Flütsch strahlende Siegerin des 47. Herbstschiessens

A. Kürzlich haben sich über 61 Schützinnen und Schützen auf dem St. Antönier «Holzboden» zum 47. traditionellen Herbstschiessen eingefunden. Die diesjährige Beteiligung war etwas tiefer als im Vorjahr. Trotzdem durften sich die Organisatoren einmal mehr über einen erfolgreichen Anlass freuen. Er bildet jeweils einen der Höhepunkte im Vereinsgeschehen.

Im Auszahlungsstich (Distanz 25 m) setzte sich **Peter Strebel** vom Pistolenclub Küblis mit 100 Punkten an die Spitze der Rangliste, gefolgt von **Nando Flütsch** und **Marco Flütsch** (St. Antönien), **Duri Schöpf** (Küblis) und Angelo Macolino (Meggen) mit je 99 Punkten. 98 Zähler erreichten Stephan Lehmann (SG Stadt Chur) und Roland Zäch (Altstätten SG).

Beim Gruppenstich (Distanz 50 m) lag die diesjährige Bestmarke bei 96 Punkten. Bis zum Ende des Anlasses waren 95 Punkte das mit Abstand höchste Resultat. Zum krönenden Abschluss und nach einem arbeitsreichen Tag in der Festwirtschaft stellte sich **Ramona Flütsch** vom gastgebenden Pistolenclub in einem spannenden Wettkampf der Herausforderung und erreichte mit 96 Punkten ein Spitzenresultat. Nach einer Passe mit einer 10, einer 9 und dreimal einer 10 folgten im Schnellfeuer wieder eine 10, dann eine 9 und eine 8 und zum Schluss zweimal die 10, mit denen sie den Sieg definitiv ins Trockene brachte. Zweiter wurde **Hans Hartmann** (Küblis) mit 95 Punkten. 93 Punkte erzielten Heini Rhyner (Buchs SG) und Theo Dietschi (Rüthi-Lienz). Mit guten 92 Zählern schlossen Beat Heller (Feldschützen Zürich-Schwamendingen) und Anna Marugg (SG Stadt Chur) ab. Zweitbester Einheimischer war **Christian Luck** mit 91 Punkten.

Passend zur hübschen Umgebung und zum herrlichen Herbstwetter war das Ständchen mit dem Alphorn, mit dem Christian (Hitsch) Steiner, Senior-Veteran der Pistolenschützen Liechtenstein und langjähriger Teilnehmer am Herbstschiessen, die Gäste überraschte und erfreute.

Siegerin Ramona Flütsch hatte an diesem Herbstschiessen die ruhigste Hand.

Die St. Antönier danken allen Schützinnen und Schützen für ihren Besuch auf dem «Holzboden». Das 48. Herbstschiessen wird am 5./6. Oktober 2019 stattfinden. Weitere Infos auf www.pistolenclub-stantoenien.ch.

Facettenreicher Herbst, für viele die schönste Jahreszeit. *Foto snow-world.ch / Marcel Giger*

Unnötige Niederlage gegen Ticino Unihockey

von Janson Parathazham

Wiederum gerät das NLB-Team nach den ersten 20 Minuten mit drei Toren in Rückstand, und auch an diesem Samstag ist die eingehandelte Hypothek zu hoch, um drei Punkte ins Trockene zu bringen. Knapp unterliegen die Iron Marmots Ticino Unihockey mit 2:4.

Der Spielverlauf hatte gewisse Ähnlichkeit mit der Partie von letzter Woche gegen Basel Regio. Die Marmots brachten zu Beginn der Partie wenig bis nichts zu Stande, mussten den aktiveren Tessinern gleich drei Tore im Startdrittel zugestehen und mit diesem Rückstand verabschiedeten sie sich zum ersten Mal in die Katakomben.

Der nach der Partie zum besten Marmots-Akteur gewählte **Franco Laely** kann sich den verschlafenen Start auch nicht erklären: «Wenn ich bloss wüsste, weshalb wir den Start immer verschlafen und in Rückstand geraten müssen, bis wir anfangen zu spielen, hätte ich schon längst etwas geändert. Was dies betrifft, müssen wir unbedingt über die Bücher.»

Denn nach dem ersten Pausentee lief es den Bündnern besser, erst jetzt fingen sie an, den Kampf anzunehmen, und im Powerplay gelang Baumgartner der langersehnte erste Treffer. Die Gäste aus der Sonnenstube setzten kaum noch Akzente. Vermehrt versuchten sie, ihr eigenes Gehäuse abzuschirmen und liessen kaum mehr Abschlüsse des Heimteams zu. Es brauchte einen Energieanfall von Nico Giger, um den Anschlusstreffer zu realisieren. Das Spiel wurde zunehmend hektischer, und die Gemüter erhitzten sich kurz vor Drittelsende so sehr, dass die Marmots den Schlussakt mit einer doppelten Unterzahl in Angriff nehmen mussten.

Als diese überstanden war, hatte auch Laely das Gefühl, dass in der Partie drei Punkte drinliegen: «Da war ich mir sicher, dass das Momentum nun endlich auf unserer Seite war, allerdings waren wir heute nicht kaltblütig genug vor dem gegnerischen Gehäuse.»

Die Marmots waren engagiert, erspielten sich auch einige Torchancen, aber das Glück war nicht auf ihrer Seite. Und genau nach dem Motto «wer die Tore nicht macht, erhält sie» waren es die Gäste aus dem Tessin, die fünf Minuten vor Spielende den entscheidenden vierten Treffer markierten.

Nun steht erstmals die Nationalmannschaftspause an. **Weiter geht es am 27. Oktober auswärts beim UHC Sarganserland.** Nach drei Niederlagen in Serie wäre es wieder Zeit, auf die Siegesstrasse zurückzukehren.

I. M. Davos-Klosters - Ticino Unihockey 2:4 (0:3, 2:0, 0:1)
Sportzentrum Arkaden, Davos Platz. 80 Zuschauer. SR Fässler/Schläpfer.

Tore: 14. N. Regazzi 0:1. 15. J. Rautiainen (J. Sarka) 0:2. 16. A. Tomatis (A. Villat) 0:3. 23. M. Baumgartner (L. Rizzi) 1:3. 38. N. Giger (M. Blanke) 2:3. 56. L. Vanini (J. Fors) 2:4.
Strafen: 4mal 2 Minuten gegen I. M. Davos-Klosters. 2mal 2 Minuten gegen Ticino Unihockey.
Marmots mit: Chr. Hartmann, (Men Hoffmann), S. Joos,, M. Joos, Blanke, J. Hoffmann, C. Hartmann, Guidon, D. Joos, Koskimies, Marugg, Bernet, Rizzi, Baumgartner, Jäger, Galey, Widmer Giger, Laely, Hänggi, Mathis
Marmots ohne: M.Joos (verletzt), Berchtold, Holzknecht (abwesend), Dürr (krank)

Foto Luzia Schär

Gipfel Turnier: Brutto-Siege für Simone und Michael Parpan

Die glücklichen Gewinner/-innen des Gipfel-Turniers. Vorne rechts Vreni Collenberg, die Gewinnerin des Sonderpreises.

DP. Am vergangenen Samstag lockte das traditionelle Gipfel-Turnier ein beachtliches Teilnehmerfeld nach Alvaneu Bad. Der Golfplatz zeigte sich in den letzten Tagen der Saison ebenfalls von der besten Seite.

Dank den warmen Temperaturen und der herrlichen Herbstsonne konnten die Teilnehmenden einen wunderschönen Golftag geniessen. Der Abend startete mit einer hausgemachten russischen Gulaschsuppe und einem Glas Wein. Anschliessend durften die glücklichen Siegerinnen und Sieger tolle Preise aus den Händen des Sponsors Heinz Schneider, Vertreter der Gipfel Media AG, in Empfang nehmen. Unter allen Teilnehmenden wurde ein starkes Bild des Luzerner Künstlers Robert Süess verlost. Die strahlende Siegerin und neue Besitzerin des Bildes heisst Vreni Collenberg.

Ranglistenauszug des Gipfel-Turniers:

Brutto Damen:	1. Parpan Simone	Alvaneu Bad	79 Schl.
Brutto Herren:	1. Parpan Michael	Alvaneu Bad	77 Schl.
Netto Kat. (0.0 – 18.4):	1. Hefti Hansjörg	Alvaneu Bad	71 Schl.
	2. Flury Marcel	ASG Golf Card Migros	71 Schl.
	3. Schmid Noëlle	Alvaneu Bad	72 Schl.
Netto Kat. (18.5 – PR):	1. Halter Patricia	Alvaneu Bad	38 Pt.
	2. Blankhart Udo	Alvaneu Bad	37 Pt.
	3. Jucker Regula	Lenzerheide	35 Pt.

Simone Parpan nimmt den Preis für den Brutto-Sieg in Empfang, ein Einkaufsgutschein im Wert von 250 Franken.

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30`000 Leserkontakte!

• Ehepaar (62) **sucht** in **Davos** für die Zeit vom 1. Dezember 2018 bis 31. März 2019 **1- bis 4-Zi.-Whg.,** möbliert oder unmöbliert. **Tel. 079 325 14 59**

• Zu vermietzen per 1.3.2019 schöne, helle **3,5-Zi.-Whg.** mit grossem Südbalkon, an der Dorfstr. 29 in **Davos Dorf**. Miete: Fr. 1668.00 exkl. NK. **Tel. 079 729 79 55**

• **Parkplatz** zu vermieten in der Garage Hotel Europe, **Davos Platz**. Miete: 130 Fr./Mt. **Tel. 079 348 57 82**

• 4. Zu vermieten ab sofort in **Klosters 3-Zi.-Whg.** mit Südbalkon. Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Privatparkplatz/Bushaltestelle. Georg Jösler, Landstr. 116. **081 422 10 77 / 079 228 40 80**

• 2. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Nähe Parsennbahn: **Garagenplatz in Einstellhalle** für mtl. 135 Fr. **Tel. 079 329 45 79**

• 3. **4.5-Zi.-Whg.** ab 1.10.2018 in **Davos Wiesen** zu vermieten, ruhige Aussichtslage, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad, 2 WC, Dusche, Keller, Miete 1690.-/Mt zzgl. NK, nach Bedarf gedeckter Parkplatz 90.-/Mt. wiesen@xdm.ch **Tel. 079 300 33 60**

• 3. Zu vermieten ab sofort oder n.V. in **Jenaz:** Schöne **4.5-Zi.-Attika-Whg.** mit Einbau-Kleiderschränken, Cheminée, GS, Balkon, Keller, Abstellplatz und PP. Miete inkl. NK 1200.00 CHF **Tel. 079 543 97 69**

Zu verkaufen

Produktionshalle

unterkellert

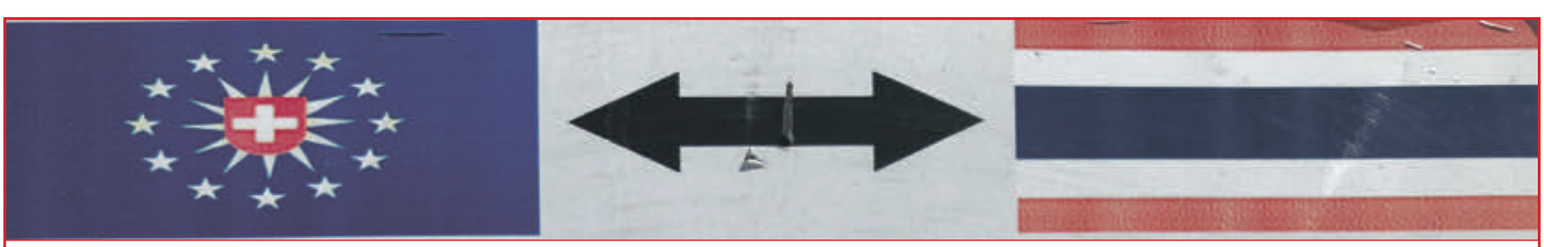
Unverbindliche Besichtigung

Auskunft: 079 419 04 92

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Pakete und Waren nach Thailand versenden

ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

www.box2thai.com

Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden

Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 30 000 Leserkontakte!

BECK Hitz

Wir suchen Sie!

Für unsere neu umgebaute Filiale in **Klosters-Platz** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine aufgestellte und freundliche

Verkäuferin 40-80% in Jahresanstellung!

Wir erwarten:
-ein gepflegtes und freundliches Auftreten
-Gutes Deutsch in Wort und Schrift, sowie Grundkenntnisse in Englisch

Haben wir ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei Fr. Wolf unter der Nummer 081/300'31'00 oder per Mail an: info@beckhitz.ch

---

Restaurant in Davos Platz Wintersaison 2018/19

Koch deutschsprachig*
Küchenhilfe*
Serviceangestellte Teilzeit*
Reinigungskraft morgens*

Tel. 081 413 56 49/ 079 269 68 26

EL. GROUP SPRECHER AG

Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

- **Bauleitende Monteure**
- **Elektromonteure**
- **Servicemonteure**

Lehrstellen frei für 2019!

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite **www.el-group.ch**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf **r.sprecher@el-group.ch** oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

EBENER | SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomie-geräten

Promenade 14 • 7270 Davos Platz • +41 81 416 77 37
info@ebener-service.ch • www.ebener-service.ch

Schmutz & Partner AG Davos
El. Schaltanlagen und Steuerungstechnik
Riedstrasse 6 7270 Davos Platz

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n gelernte/r

Automatiker/in EFZ

oder

Elektroinstallateur/in EFZ

100%

Wir freuen uns auf Ihr komplettes Bewerbungsdossier per Mail oder Post.
Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden sie bitte an:

Schmutz & Partner AG Davos
Riedstrasse 6
7270 Davos Platz
schmupa@spin.ch
Tel. 081 420 64 64

Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 30 000 Leserkontakte!

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Teilzeit-Mitarbeiterin

zur Aushilfe/Ferienablösung

Wir freuen uns,
Sie kennenzulernen!

Rest. Prättigauerhof, Schiers
Fam. Meier **Tel. 081 330 40 50**

Für unsere Ferienwohnungen in **Davos** suchen wir für die Wintersaison einen motivierten

Betreuer/in

Wenn Sie Freude an Reinigung/Unterhaltsarbeiten haben, dann bieten wir Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit.
Schriftliche Bewerbungen an:
verwaltung@wohnplus.ch oder
Wohnplus AG, z.Hd. Herr Goldschmidt, Postfach, 8036 Zürich
Tel.043 960 81 11

Wanted

- Für die Wintersaison 2018/19 suche ich stundenweise eine motivierte, Schweizerdeutsch sprechende **Mitarbeiterin mit Erfahrung für die Reinigung von EFH und Whgen** in Klosters und Saas. Sind Sie zuverlässig, flexibel und körperlich fit, dann freue ich mich, Sie kennenzulernen. **Reinigungsservice A. Scherrer, Tel. 079 109 17 93**

SPORT-HOTEL CLAVADEL

Um unser Team zu vervollständigen, suchen wir ab sofort oder nach Übereinkunft bis April 2019 einen

Servicemitarbeiter 100% (m/w)

Ernst Rohringer freut sich auf Ihre Bewerbung

Tel: 081 410 08 60

info@sporthotel-clavadel.ch

INTERSPORT Angerer DAVOS • ST. MORITZ

Wir suchen
motivierte und engagierte

Sporttextil-Verkäuferin

Teilzeit, ganzjährig, 40 - 60%
im ODLO Store Davos

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
Angerer Sport AG
Hanspeter Angerer
Promenade 50, 7270 Davos
hanspeter@angerer.ch

Molkerei Davos

Mitarbeiter/-in Administration 30 – 50 %
evtl. Gastgeberin oder Gastgeber
Milcharena Davos

Wir suchen wir zur Unterstützung unseres Verkaufsbüro-Teams eine effiziente, exakte und zuverlässige Unterstützung. Zusätzlich könnte auch die Betreuung unserer Schau- und Erlebniskäserei Milch Arena Davos angeboten werden, hier sollte zusätzlich Eigeninitiative, Einsatzfreude und Organisation zur ihren Stärken zählen.

Ihre Aufgaben sind:

- Mitarbeit in der Administration
- Unterstützung und Ablösung im Bereich Bestellwesen
- Warenbewirtschaftung
- Kundenbetreuung

Evtl.

- Organisation von Anlässen
- Gästebetreuung

Arbeitsantritt: 1. Oktober oder nach Absprache

Wollen Sie diese Herausforderung annehmen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Molkerei Davos
Martin Flüeler
Tobelmühlestrasse 6
7270 Davos Platz
Tel. 081 410 03 40
flueler@molkereidavos.ch

Stall Valär Bar Restaurant Davos

Servicemitarbeiter/in für Wintersaison in Davos 50 - 80%
(Vom 1.12.18 bis zum 1.4.2019)

Für das Restaurant Stall Valär in Davos suchen wir engagierte und motivierte Servicemitarbeiter-/ innen welche Lust auf eine Saison in Davos haben oder schon aus der Region kommen.

Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Restaurationsfachfrau- /fachmann oder Anlehre mit Berufserfahrung
- Problemlose Kommunikation in Deutsch sowie nach Möglichkeit in weiteren Sprachen
- Flexibilität bezüglich Einsatzzeiten
- Belastbare Persönlichkeit
- Qualitäts- und Gästeorientiert
- Restaurant à la Carte Erfahrung zwingend

Unser Angebot

- Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Gut. Vom ersten bis zum letzten Moment sind Sie in Kontakt mit unseren Gästen und somit komplett verantwortlich für deren Zufriedenheit.
- Wir bieten ein dynamisches Umfeld mit spannenden Aufgaben rund um Gastronomie, Erlebnis und Kulinarik.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Deine vollständige Online-Bewerbung mit Foto. Wir berücksichtigen ausschliesslich Bewerbungen per Email an info@stallvalaer.ch

Kontakt
Stall Valär GmbH
Brämabüelstrasse 11, 7270 Davos Platz
info@miteinandergmbh.ch

Ihre Gipfel Zytig

Traumpaar der Woche

Hans und Joos M.

Die Gebrüder Marugg geniessen einen Schluck Weissen und den Tag. Sie sind in Davos geboren und aufgewachsen. Heute ist Joos 70 und freut sich über die Aktivitäten seiner drei Kinder Resli, Rolf und Pia. Er freut sich auch über die Besuche seines älteren Bruders Hans (78), dem ehemaligen Garagier. Beide können auf ein erfülltes Leben zurückschauen, jeder auf seine Art, ein Traum!

Mega-Traumpaar der Woche

Manu N., Luis B. und Kollegin

Sie haben zusammen die Schule besucht, betreiben gerne das selbe Hobby, sie gehen fischen, und am letzten Sonntag haben sie gemeinsam den Geburtstag von Manu Nagele gefeiert, Luis Berther und seine Kollegin (der Spickzettel mit dem Namen ging leider verloren... !), und zwar an der Metzgätä auf dem Rinerhorn. Warum auf dem Rinerhorn? Fischerinnen und Fischer sind Naturliebhaber, und auf dem Rinerhorn kann man die Natur hautnah erleben. Auch Metzgätä hat ja mit der Natur zu tun. Ein traumhafter Kreislauf... !

Biken hoch über Davos – die Ruhe und die Landschaft geniessen! *Foto snow-world.ch / Marcel Giger*

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

Original Lithographie von Alois Carigiet

«Häuser in Vals»
1974

Im Original
Carigiet Kassettenrahmen
Weissgold über Eck verarbeitet
mit Spezialglas entspiegelt
mit UV-Schutz

Auskunft: 079 740 18 29

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42

• **Beratung & Coaching Caviezel:** Biete private Sozialberatung u. Betreuung von betagten und hilfsbedürftigen Mitmenschen an: **079 357 82 03**

Unser Service macht den Unterschied

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

DAVOS

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

DAIHATSU	Sirion 1.3 4seasons 4WD Lim/5 rot / anthrazit	05.2011	159'400 km 91 PS	sFr. 5'900.00
FORD	F. C-Max 1.8 Trend Com/5 silber / anthrazit	04.2005	188'000 km 120 PS	sFr. 3'990.00
FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5 schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 km 175 PS	sFr. 11'500.00
MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Intense 4WD Com/5 anthrazit / anthrazit	06.2014	35'100 km 150 PS	sFr. 16'300.00
MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Intense 4WD Com/5 anthrazit / schwarz	05.2011	135'700 km 150 PS	sFr. 10'600.00
MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Navigator 4WD Com/5 schwarz pearl / schwarz Leder	09.2013	89'600 km 150 PS	sFr. 16'400.00
MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Style Ann 4WD Com/5 Anthrazit / Anthrazit	05.2017	16'900 km 150 PS	sFr. 26'500.00
MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Style Ann 4WD Com/5 braun met. / schwarz	11.2017	20'800 km 150 PS	sFr. 26'900.00
MITSUBISHI	ASX 2.2 DID Navigator 4WD Com/5 schwarz / Leder schwarz	05.2014	70'200 km 150 PS	sFr. 17'300.00
MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 9'600.00
MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	26'100 km 140 PS	sFr. 14'600.00
MITSUBISHI	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	97'100 km 150 PS	sFr. 18'900.00
MITSUBISHI	Pajero 3.2DI-D S.Jubilé Com/3 Granit Braun / anthrazit	06.2012	57'400 km 200 PS	sFr. 24'700.00
NISSAN	Qashqai 1.6dCi acenta 4x4 Com/5 bordeaux / anthrazit	05.2014	49'100 km 131 PS	sFr. 15'700.00
SUBARU	Forester 2.0i Swiss Com/5 aubergine / anthrazit	03.2014	43'900 km 150 PS	sFr. 20'900.00
SUBARU	XV 2.0D Swiss One Com/5 orange / anthrazit	07.2012	56'000 km 147 PS	sFr. 14'400.00
SUZUKI	SX4 S-Cross 1.6TD SC T4WD Com/5 anthrazit / Leder schwarz	05.2016	32'000 km 120 PS	sFr. 20'600.00

081 422 47 66
MITSUBISHI MOTORS
AUTO RÜEDI AG SERNEUS

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG
die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

powered by BAU LINK

Peter Baetschi, der neue Geschäftsführer der Klosters Madrisa Bergbahnen AG

«Wer an Klosters glaubt, ist für das Resort Ober Ganda»

Seit dem 20. August ist der Davoser Peter Baetschi der neue Geschäftsführer der Klosters Mad risa Bergbahnen AG. Nach der Aera Hacher Bernet, der die Madrisa mit viel Herzblut als behindertengerechten Familienberg positioniert hat, keine leichte Aufgabe.

Heinz Schneider

Peter Baetschi freut sich riesig auf den kommenden Winter als Geschäftsführer der Klosters Madrisa Bergbahnen AG.

G *Herr Baetschi, Sie haben ein schweres Erbe angetreten. Sie können in Ihrer neuen Funktion eigentlich nur verlieren.*

Peter Baetschi: Ich habe kein schweres, sondern ein schönes Erbe angetreten. Diese Herausforderung ha be ich gerne angetreten, um die Madrisa weiterzuentwickeln. Das Ziel ist gegeben: Die Unternehmung muss sich nach einer intensiven Investitionsphase nun selbst finanzieren können.

G *Was können Sie besser als Ihr Vorgänger?*

Wir haben die Unternehmung neu in drei Bereiche aufgeteilt: Gastro, technischer Betrieb und Administratives wie Marketing, Finanzen und Personelles. Die ganze Verantwortung ist heute auf verschiedene Schultern verteilt. Ich weiss noch nicht, ob wir es besser machen können als mein Vorgänger, aber wir sind motiviert und mit Freude dabei. Es geht darum, auf Hachers Arbeit aufzubauen. Das sind wir ihm schuldig.

G *Der neue VR-Präsident, Veit de Maddalena, legt grossen Wert auf einen positiven EBITA. Wie erreichen Sie diesen Wert?*

Dieser EBITA muss zwischen 1,5 und 2 Millionen liegen. Das heisst, dass wir rund 2 Millionen mehr Umsatz erwirtschaften müssen, und auf der Kostenseite eine schlanke, effiziente Struktur. Dann können wir einen befriedigenden EBITA erzielen.

G *Als Umsatzziel werden vom Verwaltungsrat 10 Millionen Franken gefordert. Ist das realistisch in Ihren Augen? Wann glauben Sie, dieses Ziel zu erreichen?*

Das ist durchaus ein realistisches Ziel. Wir müssen uns unsere Positionierung als Familienberg noch klarer kommunizieren. Weiteres Potenzial liegt im Bereich der Events, Kundenanlässe, Events für Firmen, Hochzeiten usw. An allen Fronten braucht es mehr Anstrengungen. Es brauch jedoch auch mehr Betten im Familienbereich in Klosters. Ein wichtiger Baustein ist die Realisierung des Familienresorts Ober Ganda mit rund 500 Betten. Wenn Ober Ganda in Betrieb ist, dann sind auch die 10 Millionen Umsatz realistisch.

G *Letztlich braucht es doch auch neue Gäste in Klosters.*

Mit einem Angebot, das familiengerecht ist, können neue Gäste für Klosters und insbesondere für die Madrisa gewonnen werden. Am 25. Oktober zeigen wir an der Info-Veranstaltung in der Arena, dass ein solches Resort neue Gäste nach Klosters bringen kann. Dabei können wir uns auf ein erfolgreiches Beispiel in Brigels beziehen, auf das Resort La Prada. Am 25. Oktober werden wir ausführlich darüber orientieren. Wer an die Zukunft von Klosters glaubt, stimmt diesem Projekt am 25. November mit Stolz zu.

G *Was erwarten Sie nun vom kommenden Winter? Worauf dürfen sich die zahlreichen Madrisa-Fans freuen?*

Ich freue mich riesig auf den kommenden Winter, insbesondere auf die Events, auf das Internationale Kinderskirennen, auf die Para-Ski-SM, auf das Kinder- und Familien-Festival «Alles fährt Ski» u.v.a. und natürlich auf viel Sonnenschein und Pulverschnee.

G *Sie bieten auch ein Novum an: Die Madrisa kann man im April für einen exklusiven Tag mieten. Gibt es schon Interessenten?*

Die Wintersaison dauert auf der Madrisa bis 31. März. Vom 1. bis 7. April kann die ganze Madrisa für einen exklusiven Anlass gemietet werden. Zwei Tage sind übrigens bereits reserviert. Mit weiteren Interessenten sind wir zur Zeit im Gespräch.

Peter Baetschi

geb.: 19. August 1969 in Davos
von: Davos
in: Davos Frauenkirch seit 2004
Zivilstand: verh. (2 Töchter)
Beruf: lic. oec. publ., Geschäftsführer der Klosters Madrisa Bergbahnen AG seit 20. August 2018
Werdegang: Matura an der SAMD, Studium der Volkswirtschaft an der Uni Zürich, 1997 bis 2004 Flims-Laax-Falera (Tourismus und Bergbahnen), 2004 bis 2013 Geschäftsführer der HCD AG, 2013 bis 2017 UBS Davos Geschäftsstellenleiter, 2017/18 selbst. Tourismusberater
Hobby: Sport mit der Familie, Lesen, alte Motoren, Handwerken
Lebensphilosophie: Never eat yellow snow
Traum: Automatisierte, saubere Mobilität
Was mich freut: Offene, tolerante, positive Menschen
Was mich ärgert: Diskussionen ohne Facts
Lieblingsdrink: Je nach Situation Wasser oder Wein
Lieblingsessen: Fleisch u. Gemüse
Lieblingslektüre: Fachliteratur über die künstliche Intelligenz
Lieblingsmusik: querbeet
Lieblingsferiendest.: D, I oder auf der Davoser Stafelalp
Meine Stärke: Kann zuhören und bin offen für Neues
Meine Schwäche: Oft zu viele Baustellen geöffnet
Was ich an Davos-Klosters so schätze: Das überaus breite Angebot auf engstem Raum
Was weniger: Vorurteile gegenüber anderen Kulturen und Mountainbiker

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe =
heierling® Since 1885